

flatEX=DEGIRO

Halbjahres- Konzernbericht

H1 | 2024





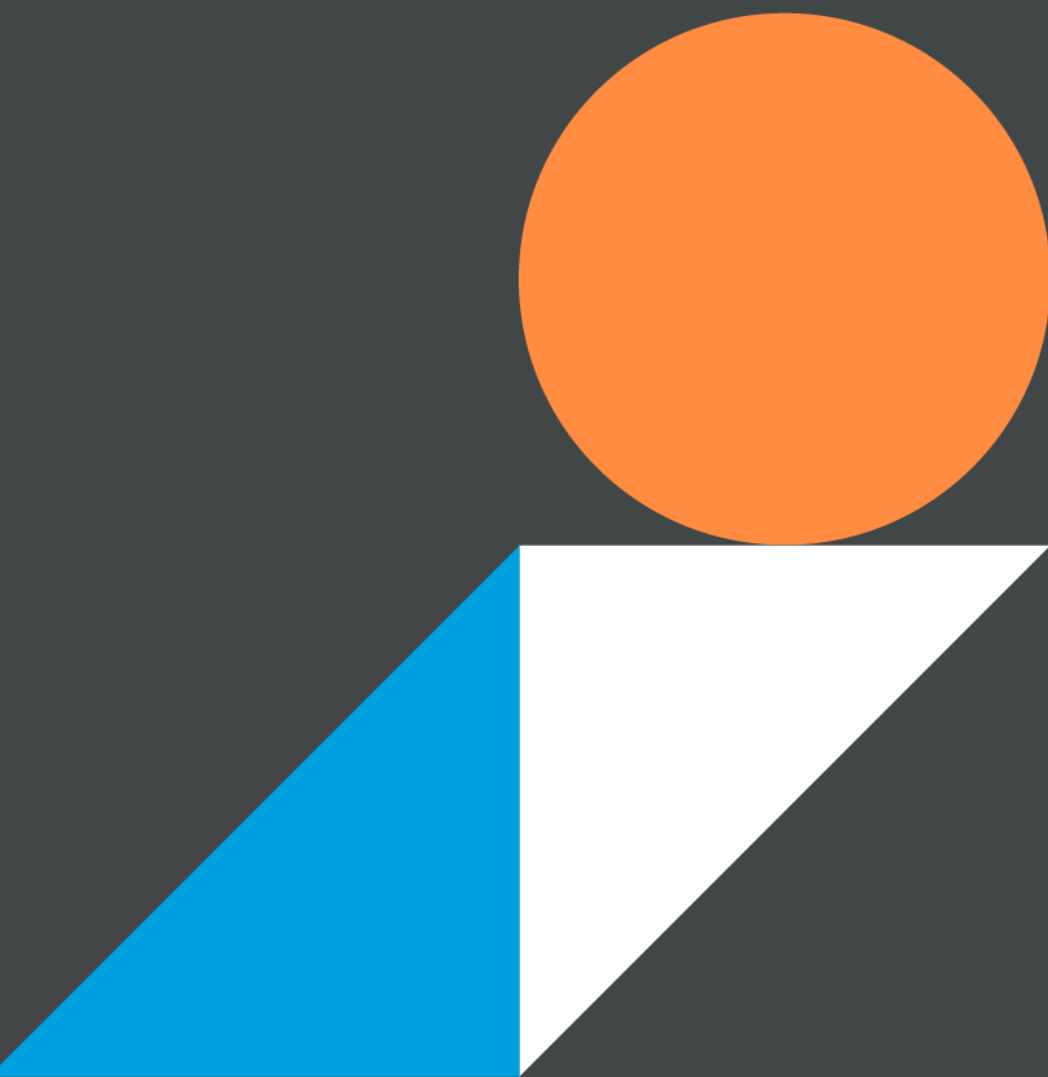
Inhalt

Kennzahlen des Konzerns	4
Konzern-Zwischenlagebericht	5
Konzern-Zwischenabschluss	25

A | Kennzahlen des Konzerns

Kennzahlen des Konzerns

4



Kennzahlen des Konzerns

		1. HJ 2024	1. HJ 2023	Veränderung in %
Wesentliche Kennzahlen				
Ausgeführte Transaktionen	Anzahl	31.366.844	29.543.631	+6,2
Kundenaccounts zum 30.06.	Anzahl	2.879.375	2.560.406	+12,5
Kundenaccounts im Halbjahresdurchschnitt	Anzahl	2.789.566	2.479.404	+12,5
Transaktionen je Kundenaccount/Jahr	Anzahl	23	24	-5,6
Betreutes Kundenvermögen	MEUR	61.115	47.767	+27,9
davon: Depotvolumen	MEUR	57.560	44.224	+30,2
davon: Einlagevolumen	MEUR	3.555	3.544	+0,3
Mitarbeitende im Halbjahresdurchschnitt	Anzahl	1.273	1.321	-3,6
Ergebnis				
Umsatz	TEUR	241.685	189.106	+27,8
EBITDA	TEUR	106.457	48.464	+119,7
EBITDA-Marge	in %	44,0	25,6	+71,7
EBT	TEUR	84.958	31.128	+172,9
EBT-Marge	in %	35,2	16,5	+113,5
Konzernergebnis	TEUR	60.828	20.056	+203,3
Gewinn-Marge	in %	25,2	10,6	+137,3
Cost-Income-Ratio	in %	48,4	69,6	-30,5
Bilanz und Kapitalflussrechnung				
Eigenkapital (zum Vergleich: 31.12.2023)	TEUR	728.707	673.624	+8,2
Bilanzsumme (zum Vergleich: 31.12.2023)	TEUR	4.677.056	4.540.026	+3,0
Eigenkapitalquote (zum Vergleich: 31.12.2023)	in %	15,6	14,8	+5,0
Operativer Cashflow	TEUR	71.229	4.797	+1.384,9
Segmente				
flatex	Umsatz TEUR	146.693	118.423	+23,9
	EBITDA TEUR	53.382	29.285	+82,3
DEGIRO	Umsatz TEUR	135.458	104.452	+29,7
	EBITDA TEUR	53.076	19.180	+176,7
Konsolidierung	Umsatz TEUR	-40.466	-33.769	-19,8
	EBITDA TEUR	-	-	-

B | Konzern- Zwischenlagebericht

Wirtschaftsbericht	7
Prognose- und Chancenbericht	13
Risikobericht	14
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	24



Grundlagen der Darstellung

Der vorliegende Konzern-Zwischenlagebericht der flatexDEGIRO AG (im Folgenden entweder „flatexDEGIRO“, „Gruppe“ oder „Konzern“) wurde in Anlehnung an §§ 315 und 315a HGB sowie nach den Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS 16 Halbjahresfinanzberichterstattung) aufgestellt. Alle Berichtsinhalte und Angaben beziehen sich auf den Abschlussstichtag 30. Juni 2024 bzw. das Halbjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 30. Juni 2024.

Die Gesellschaft hat gemäß § 115 Abs. 5 WpHG das Wahlrecht in Anspruch genommen und auf die freiwillige prüferische Durchsicht sowie die freiwillige Prüfung des Konzern-Zwischenabschlusses und Konzern-Zwischenlageberichts nach § 317 HGB verzichtet.

In diesem Konzern-Zwischenlagebericht verwendete Personalpronomen „wir“ oder „uns“ referenzieren auf die flatexDEGIRO AG mit ihren Tochtergesellschaften.

Vorausschauende Aussagen

Der vorliegende Konzern-Zwischenlagebericht kann zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen enthalten, die durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe erkennbar sind. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen, die eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten in sich bergen können. Die von der flatexDEGIRO AG tatsächlich erzielten Ergebnisse können von den Feststellungen in den zukunftsbezogenen Aussagen erheblich abweichen. Die flatexDEGIRO AG übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

1 Wirtschaftsbericht

1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

An den Kapitalmärkten herrschte im ersten Halbjahr 2024 eine grundsätzlich positive Stimmung. Viele der wichtigsten Aktienindizes erreichten neue Höchststände. Getragen wurde diese Entwicklung insbesondere von US-amerikanischen Technologieunternehmen, die, getrieben von Themen wie dem Einsatz von künstlicher Intelligenz und der hierfür erforderlichen Computerleistung, besonderen Rückenwind erhielten. Zinsentscheidungen globaler Zentralbanken, beziehungsweise das teilweise Ausbleiben bereits erwarteter Zinsschritte, hatten im ersten Halbjahr 2024 keinen erheblichen Einfluss auf die Börsenstimmung. Politische Wahlen sorgten speziell zum Ende des Halbjahres in Europa für eine zusätzliche, vorübergehende Volatilität der Aktienmärkte.

1.2 Ertragslage

Die wesentlichen Erlöse der flatexDEGIRO AG umfassen Provisions- und Zinserträge, sowie in geringerem Umfang auch sonstige betriebliche Erträge aus dem Geschäft mit IT-Dienstleistungen.

Die Umsatzerlöse belaufen sich im ersten Halbjahr 2024 auf TEUR 241.685 (1. Halbjahr 2023: TEUR 189.106). Nach Abzug des Materialaufwands in Höhe von TEUR 35.528 (1. Halbjahr 2023: TEUR 29.888) resultiert ein Nettoumsatz von TEUR 206.157 (1. Halbjahr 2023: TEUR 159.218). Die Materialaufwandsquote sank aufgrund eines positiven Mixeffektes in den Umsatzerlösen auf 14,7 % (1. Halbjahr 2023: 15,8 %).

Die Provisionserträge stiegen gegenüber dem ersten Halbjahr 2023 um TEUR 20.210 beziehungsweise 16,7 % auf TEUR 140.892 (1. Halbjahr 2023: TEUR 120.682). Nach Abzug der im Materialaufwand ausgewiesenen Provisionsaufwendungen in Höhe von TEUR 25.881 (1. Halbjahr 2023: TEUR 23.170) beträgt das Provisionsergebnis TEUR 115.011 (1. Halbjahr 2023: TEUR 97.512). Die geringere durchschnittliche Handelsaktivität der Kunden wurde durch das

Kundenwachstum sowie durchschnittlich höherer Provisionserlöse je Transaktion deutlich überkompensiert.

Die Zinserträge belaufen sich auf TEUR 91.597 (1. Halbjahr 2023: TEUR 59.020), ein Anstieg um 55,2 %. Die Zinsaufwendungen lagen im Berichtszeitraum bei TEUR 4.478 (1. Halbjahr 2023: TEUR 3.346), womit das Zinsergebnis entsprechend auf TEUR 87.119 (1. Halbjahr 2023: TEUR 55.674) anstieg. Das Wachstum resultiert insbesondere aus dem gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegenen allgemeinen Zinsniveau, dem gleichzeitigen Anstieg der verwahrten Kundengelder sowie einer gestiegenen Inanspruchnahme von Wertpapierkrediten durch Online-Brokerage-Kunden und die dem allgemeinen Zinsniveau entsprechenden Anpassungen der Wertpapierkreditzinsen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Umsatzerlöse aus IT-Dienstleistungen und belaufen sich im ersten Halbjahr 2024 auf TEUR 9.196 (1. Halbjahr 2023: TEUR 9.404) und lagen damit auf dem Niveau des Vorjahres.

Die betrieblichen Aufwendungen sanken um 10,0 % von TEUR 110.754 im ersten Halbjahr 2023 auf TEUR 99.700 im ersten Halbjahr 2024.

Die darin enthaltenen Personalaufwendungen betragen TEUR 52.709 (1. Halbjahr 2023: TEUR 58.085) und sind damit insgesamt um 9,3 % gesunken. Die laufenden Personalkosten betragen im ersten Halbjahr 2024 TEUR 49.931, ein Anstieg von 17,0 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2023 (TEUR 42.686). Gehaltserhöhungen sowie ein Anstieg der durchschnittlichen Personalkosten aufgrund des schwerpunktmäßigen Aufbaus zusätzlicher Mitarbeiter im ersten Halbjahr 2023 im Rahmen der Behebung regulatorischer Feststellungen führten zu diesem Anstieg des Personalaufwands. Die Zuführungen zu den Rückstellungen für langfristige, variable Vergütungen betragen im ersten Halbjahr 2024 TEUR 2.778, was im Vergleich zum Vorjahr eine Reduzierung um 82,0 % (1. Halbjahr 2023: TEUR 15.399) bedeutet.

Die aktivierten Entwicklungsleistungen für immaterielle Vermögenswerte nach IAS 38 liegen mit TEUR 12.373 auf Vorjahresniveau (1. Halbjahr 2023: TEUR 12.454).

Die Marketingaufwendungen wurden im ersten Halbjahr 2024 um 29,4 % auf TEUR 18.020 gesenkt (1. Halbjahr 2023: TEUR 25.519). Der Rückgang hatte keine negativen Auswirkungen auf das Kundenwachstum, welches im Vergleich zum Vorjahr weiterhin zunahm. Demnach sanken die durchschnittlichen Kundengewinnungskosten um 36,2 % von 137 Euro im ersten Halbjahr 2023 auf 88 Euro im ersten Halbjahr 2024.

Die anderen Verwaltungskosten beliefen sich im ersten Halbjahr 2024 auf TEUR 28.971 (1. Halbjahr 2023: TEUR 27.150). Der Anstieg ist hauptsächlich auf deutlich höhere Rechts- und Beratungskosten zurückzuführen, die u. a. mit Projekten im Zusammenhang mit regulatorischen Anforderungen, zusätzlichen Kosten für die diesjährige Hauptversammlung und Kosten für die Suche nach einer/-m geeigneter/-m Kandidaten für den zu besetzenden Posten der/-s Vorstandsvorsitzenden zusammenhängen. Diese Erhöhungen wurden teilweise durch den Wegfall von im Vorjahr angefallenen negativen Sondereffekten kompensiert, wie z. B. die Zahlung eines Bußgeldes, dass von der italienischen Wettbewerbsbehörde im zweiten Quartal 2023 aufgrund der Beschwerde eines einzelnen lokalen Wettbewerbers verhängt wurde. Die flatexDEGIRO geht gegen dieses Bußgeld gerichtlich vor.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich im ersten Halbjahr 2024 auf TEUR 106.457, was einem Anstieg von 119,7 % gegenüber den TEUR 48.464 im ersten Halbjahr 2023 entspricht. Die EBITDA-Marge betrug in den ersten sechs Monaten 2024 44,0 % (1. Halbjahr 2023: 25,6 %).

Das Konzernergebnis für das erste Halbjahr 2024 belief sich auf TEUR 60.828 und verdreifachte sich damit im Vergleich zu den TEUR 20.056 im ersten Halbjahr 2023 (+203,3 %). Die Konzernergebnis-Marge stieg im gleichen Zeitraum von 10,6 % im ersten Halbjahr 2023 auf 25,2 % im ersten Halbjahr 2024.

Die finanziellen Leistungsindikatoren, in denen zur Vergleichbarkeit nach DRS 20.66 in Verbindung mit DRS 16.34 ff. letztmalig die adjustierten Kennzahlen dargestellt werden, setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzielle Leistungsindikatoren

In TEUR

	1. HJ 2024	1. HJ 2023
Umsatz	241.685	189.106
EBITDA	106.457	48.464
+ Adjustierung im Personalaufwand für langfristige, variable Vergütungen	2.778	15.399
= Adjustiertes EBITDA	109.235	63.864
Adjustierte EBITDA-Marge (in %)	45,2	33,8
EBT	84.958	31.128
+ Adjustierung im Personalaufwand für langfristige, variable Vergütungen	2.778	15.399
= Adjustiertes EBT	87.736	46.527
Adjustierte EBT-Marge (in %)	36,3	24,6
- Steueraufwand auf adjustiertes EBT	26.531	15.670
= Adjustiertes Halbjahres-Konzernergebnis	61.204	30.857
Adjustierte Halbjahres-Konzernergebnis-Marge (in %)	25,3	16,3
Anzahl Aktien im Umlauf	110.032.548	109.952.548
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	0,55	0,18
= Adjustiertes Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	0,56	0,28

1.3 Liquidität

Der operative Cashflow erreichte im ersten Halbjahr 2024 TEUR 71.229 (1. Halbjahr 2023: TEUR 4.797). Die flatexDEGIRO AG war im abgelaufenen Halbjahr jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen, Liquiditätsengpässe sind im ersten Halbjahr 2024 nicht eingetreten. Darüber hinaus sind auch keine Liquiditätsengpässe absehbar.

Die flatexDEGIRO AG war damit auch in der Lage, im aktuellen Umfeld eine signifikante Steigerung der Mittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft zu generieren.

Um die Aussagekraft der Cashflow-Rechnung zu erhöhen, sind die bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts unterhalb des Free Cashflows abgebildet. Diese bilanziellen Veränderungen betreffen Kundeneinlagen und daraus abgeleitete Anlageentscheidungen.

Liquidität

In TEUR

	1. HJ 2024	1. HJ 2023
Operativer Cashflow	71.229	4.797
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-24.039	-22.584
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	-2.647	192
Free Cashflow vor bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts	44.544	-17.595
Cashflow aus bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts	-98.461	286.352
Zahlungsunwirksame Bewegungen im Eigenkapital	-1.481	-1.057
Veränderung des Finanzmittelbestands	-55.399	267.700
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.710.701	2.227.012
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.655.301	2.494.712

1.4 Vermögenslage

Nachfolgend ist die Konzernbilanz gekürzt dargestellt:

Konzernbilanz gekürzt

In TEUR

	30.06.2024	31.12.2023
Aktiva	4.677.056	4.540.026
Langfristige Vermögenswerte	697.495	568.939
Kurzfristige Vermögenswerte	3.979.561	3.971.088
Passiva	4.677.056	4.540.026
Eigenkapital	728.707	673.624
Langfristige Schulden	103.246	113.024
Kurzfristige Schulden	3.845.103	3.753.379

Der Anstieg der Bilanzsumme um TEUR 137.030 resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Kundeneinlagen im Zusammenhang mit dem Kundenwachstum und einer im Schnitt höheren Einlagequote. Der Anstieg im Bereich der langfristigen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus der Investition in Anleihen mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten.

1.5 Finanzlage

Kapital

Die Eigenkapitalkomponenten und deren Entwicklung sind nachfolgend dargestellt:

In TEUR

	30.06.2024	31.12.2023	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	110.033	109.993	40	0,0
Kapitalrücklage	231.070	230.972	98	0,0
Gewinnrücklage	387.604	332.659	54.945	16,5
davon: Gesetzliche und andere Gewinnrücklagen	332.640	261.659	70.981	27,1
davon: Konzernergebnis	60.828	71.859	-11.031	-15,4
davon: Sonstiges Ergebnis	-1.462	-859	-603	70,2
davon: Dividendenausschüttung	-4.401	-	-4.401	-
Summe	728.706	673.624	55.082	8,2

Die Kapitalstruktur des Konzerns gestaltet sich wie folgt:

Kapitalstruktur

In %

	30.06.2024	31.12.2023	Veränderung in %
EK-Quote	15,6	14,8	0,8
FK-Quote	84,4	85,2	-0,8

Schulden

Der überwiegende Teil der Schulden der flatexDEGIRO AG in Höhe von insgesamt TEUR 3.948.349 zum 30. Juni 2024 (31. Dezember 2023: TEUR 3.866.403) ist mit TEUR 3.845.103 kurzfristig (31. Dezember 2023: TEUR 3.753.379) und besteht im Wesentlichen aus Kundeneinlagen bei der flatexDEGIRO Bank AG in Höhe von TEUR 3.599.185 (31. Dezember 2023: TEUR 3.605.869).

Die Struktur der Schulden gestaltet sich wie folgt:

In TEUR

	30.06.2024	31.12.2023
Schulden Gesamt	3.948.349	3.866.403
Kurzfristige Schulden	3.845.103	3.753.379
davon: Kundeneinlagen	3.599.185	3.605.869
Langfristige finanzielle Schulden	103.246	113.024
Latente Steuerschulden	51.897	50.275
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	36.048	45.508
davon: Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	28.789	36.760
Verpflichtungen aus Pensionen	7.720	7.847
Rückstellungen für langfristige, variable Vergütung	7.581	9.394
Außerbilanzielle Verpflichtungen	150	153

Die Veränderung bei den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken resultiert im Wesentlichen aus einer Umgliederung in die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken von TEUR 12.725. Hierbei handelt es sich um Leasingverhältnisse und Mietkäufe.

Die außerbilanziellen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 150 (31. Dezember 2023: TEUR 153) bestehen aus unwiderruflichen Kreditzusagen aus eingeräumten, nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien im Bereich forderungsbasierter Finanzierungen. Die Refinanzierung einer möglichen

Inanspruchnahme ist durch die Liquiditätsausstattung des Konzerns jederzeit sichergestellt.

1.6 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns

Die flatexDEGIRO AG hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 ihren Wachstumskurs fortgesetzt und ca. 205.900 neue Kundenaccounts hinzugewonnen, ein Anstieg um 15,0 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2023 (ca. 186.000). Der Kundenstamm belief sich Ende des ersten Halbjahres 2024 auf 2,88 Mio., ein Anstieg um 6,7 % im Vergleich zum Jahresende 2023 (2,70 Mio.). In den letzten zwölf Monaten wuchs die Kundenbasis von flatexDEGIRO um 12,5 % (Kundenbasis im ersten Halbjahr 2023: 2,56 Mio.).

Die annualisierte durchschnittliche Handelsaktivität pro Kunde hat sich weiter stabilisiert und belief sich im ersten Halbjahr 2024 auf 22,5 und lag damit zwar noch leicht unter Vorjahr (1. Halbjahr 2023: 23,8), zeigte aber bereits positive Tendenzen im zweiten Quartal 2024. Insgesamt verzeichnete flatexDEGIRO aufgrund des Kundenwachstum einen Anstieg der abgewickelten Transaktionen. Aufgrund zusätzlicher Steigerungen der durchschnittlichen Provisionserträge je Transaktion, konnten die Provisionserträge insgesamt deutlich gesteigert werden.

Auch das Zinsergebnis stieg deutlich. Grund hierfür sind eine Ausweitung des Wertpapierkreditvolumens und eine Zunahme der durchschnittlichen Kundengelder, bei gleichzeitiger Steigerung der hierauf jeweils erzielten Zinserträge. Damit ist es flatexDEGIRO gelungen, im ersten Halbjahr 2024 Umsätze auf den bisherigen Bestwert zu erreichen. Bei einer stabilen Entwicklung der operativen Kosten, ermöglicht die hohe Skalierbarkeit des Geschäftsmodells, hierdurch eine Verdreifachung des Konzernergebnisses zu erzielen.

1.7 Sonstige wesentliche Ereignisse

Frank Niehage, CEO der flatexDEGIRO AG, hat mit Wirkung zum 30. April 2024 sein Mandat als Vorstandsvorsitzender der flatexDEGIRO AG niedergelegt. Interimistisch haben Dr. Benon Janos, CFO, und Stephan Simmang, CTO, zusätzlich zu ihren bestehenden Aufgabenbereichen die Verantwortung als Co-CEOs übernommen.

Am 4. Juni 2024 hat die Hauptversammlung der flatexDEGIRO AG der Ausschüttung der vorgeschlagenen Dividende in Höhe von 0,04 Euro je Aktie zugestimmt und die Ermächtigung zum Rückkauf von eigenen Aktien in Höhe von bis zu 10 % des eingetragenen Grundkapitals erteilt.

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 4. Juni 2024 ist Herbert Seuling aus dem Aufsichtsrat der flatexDEGIRO AG ausgeschieden. Neu in den Aufsichtsrat an seiner statt hat die Hauptversammlung Bernd Förtsch gewählt.

1.8 Nachtragsbericht

Zu Vorgängen von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Berichtszeitraums eingetreten sind, verweisen wir auf unsere Ausführungen im Halbjahres-Konzernabschluss in Note 25.

2 Prognose- und Chancenbericht

Der Prognosezeitraum für den Geschäftsverlauf bezieht sich auf das gesamte Geschäftsjahr 2024.

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen ist das Management zuversichtlich, das erfolgreichste Geschäftsjahr der Firmengeschichte zu erreichen. Es wird erwartet, dass die Umsätze und das Konzernergebnis für das Gesamtjahr 2024 am oberen Ende des zu Jahresbeginn kommunizierten Prognosekorridors (Umsatzwachstum von 5 bis 15 % und Steigerung des Konzernergebnisses von 25 bis 50 %) liegen werden.

Der Vorstand ist weiterhin überzeugt, dass die Strategie des flatexDEGIRO Konzerns mit einer Fokussierung auf das Online-Brokerage-Geschäft sowie das hiermit im direkten Zusammenhang stehende Wertpapierkreditgeschäft erfolgreich verläuft. Es ist ausdrückliches Ziel des Vorstands, auch weiterhin an der bestehenden Strategie festzuhalten und diese fokussiert umzusetzen.

Die Prognose der Leistungsindikatoren ist auf Jahressicht generell mit Unsicherheiten versehen.

Planungsannahmen und Prognosen zu den bedeutsamsten Leistungsindikatoren

Nach mehreren Jahren der starken Ausweitung der Kundenbasis geht flatexDEGIRO auch für 2024 von weiterem Kundenwachstum aus und erwartet, dass das jährliche Brutto-Kundenwachstum auf einem mit dem Vorjahr vergleichbaren Niveau (2023: rund 340.000 Neukundenaccounts) liegen wird. Die Handelsaktivität der Kunden ist nur schwer prognostizierbar. Für 2024 geht der Vorstand in einem Basis-Szenario davon aus, dass die Handelsaktivität der Privatanleger auf dem Niveau des Gesamtjahres 2023 unverändert bleibt (2023: Durchschnitt von 22 Transaktionen pro Kundenaccount). Die durchschnittlichen Provisions-

erträge je Transaktion werden über dem Vorjahreswert erwartet.

flatexDEGIRO generiert Zinserträge aus der Veranlagung verwahrter Kundengelder. Dies erfolgt zum Teil in Form von Wertpapierkrediten, die wiederum ihren Kunden zur Verfügung gestellt werden, sowie durch Einlagen, beispielsweise bei der Deutschen Bundesbank, oder dem Kauf von Staatsanleihen guter Bonität. In seiner Prognose für 2024 geht der Vorstand von einem Gesamtvolumen an verwahrten Kundengeldern im Jahresschnitt von rund EUR 3,5 Mrd. aus. Rund EUR 1 Mrd. hiervon soll erwartungsgemäß für das voll besicherte Wertpapierkreditgeschäft genutzt werden. Die auf die übrigen verwahrten Kundengelder erzielten Zinserträge hängen wesentlich von der Höhe der EZB-Einlagenfazilität ab. Hinsichtlich ihrer Veränderung orientiert sich flatexDEGIRO an gegenwärtigen Marktprognosen, die im Anschluss an eine erste Absenkung der Zinsen im Juni 2024 aktuell von weiteren Zinsschritten im Spätjahr 2024 ausgehen.

Die Jahre 2022 und 2023 haben gezeigt, dass steigende Zinssätze mit einer eher verhaltenen Handelsaktivität von Privatanlegern einhergehen. Dies legt die Vermutung nahe, dass eine mögliche Absenkung der Zinssätze im Gegenzug zu einer Belebung der Handelsaktivität führen könnte. Der tatsächliche Eintritt einer derartigen Belebung sowie deren Ausmaß und zeitliche Gestaltung ist jedoch aus Sicht des Managements zum aktuellen Zeitpunkt nicht seriös prognostizierbar und daher nicht Teil der allgemeinen Prognose für 2024.

3 Risikobericht

Risikomanagementsystem

Die flatexDEGIRO AG ist im Online-Brokerage- und Bankgeschäft in einem regulierten Markt tätig. Neben den intern vorangetriebenen Änderungen im wirtschaftlichen Umfeld des Konzerns ist daher auch der Wandel der gesetzlichen bzw. aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen für den Unternehmenserfolg von wesentlicher Bedeutung. Die aktuellen Entwicklungen werden permanent beobachtet und sorgfältig analysiert. Der Vorstand bezieht die sich abzeichnenden Chancen und potenziellen Gefahren in seine Geschäfts- und Risikostrategie ein und passt diese bei Bedarf entsprechend an. Die Überwachung und Steuerung von Risiken im Konzern (Risikokonsolidierungskreis entspricht dem handelsrechtlichen Konsolidierungskreis) ist bei der flatexDEGIRO AG zentraler Bestandteil der Führungsinstrumente der Gesellschaft.

Grundsätzlich fördert flatexDEGIRO eine Risikokultur, die sowohl beim Management als auch bei den weiteren Mitarbeitenden der flatexDEGIRO-Gruppe die Beachtung hoher ethischer Standards und ein ausgeprägtes Risikobewusstsein in allen relevanten Geschäftsprozessen sichert. Die Begrenzung von Risiken gehört darüber hinaus für alle Führungskräfte der flatexDEGIRO-Gruppe zu den wesentlichen Zielvorgaben innerhalb ihrer jeweiligen Verantwortungsbereiche. Jede Führungskraft soll in diesem Zusammenhang wirksame, aufgabenspezifische Kontrollprozesse entwickeln und deren laufende Anwendung sicherstellen.

Die flatexDEGIRO AG ist gem. § 2f Abs. 1 KWG ein übergeordnetes Institut des Konzerns und trägt die Verantwortung der konzernweiten Aufgaben der Risikocontrollingfunktion gemäß der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) AT 4.4.1. Sie trägt damit wesentlich zu den abteilungsübergreifenden und gruppenweit in Risikosteuerungs- und Risikocontrollingprozessen verankerten Aufgaben der Identifikation, Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation von Risiken bei. Eine gruppenweit eingerichtete Risikostrategie soll einheitliche Verfahren und Methoden zur Risikosteuerung aller gruppenangehörigen Unternehmen sicherstellen. In diesem Sinne wird das sogenannte Look-

Through-Verfahren in der Risikotragfähigkeitsrechnung angewendet, um auf die Ebene der einzelnen Unternehmen durchzuschauen.

Die Leitung der Abteilung Risk Controlling wird bei allen wichtigen risikopolitischen Entscheidungen des Vorstands beteiligt. Im Falle eines Wechsels in der Leitung der Abteilung Risk Controlling wird der Aufsichtsrat der flatexDEGIRO AG unmittelbar informiert.

Risikoidentifikation und Risikobeurteilung

Die flatexDEGIRO AG verfügt über eine regelmäßige – bei Bedarf auch anlassbezogen aktualisierte – Risikoinventur. Auf Basis der im vierten Quartal letztmalig durchgeführten Risikoinventur wurden folgende wesentliche Risikoarten identifiziert: Kreditrisiko, Marktpreisrisiko [darunter Zinsänderungs-, Credit-Spread-, Immobilienpreis- und FX-Risiko], operationelles Risiko, Liquiditätsrisiko und sonstige Risiken.

In der Risikoinventur der flatexDEGIRO AG werden die Risikoeinschätzungen für alle als wesentlich eingeschätzten Unternehmensbereiche in konsistenter Weise durchgeführt. Dabei werden Einschätzungen hinsichtlich der Kapital-, Finanz- und Liquiditätslage analysiert und beide Perspektiven, die sogenannte normative und die ökonomische Perspektive, gemäß dem RTF-Leitfaden berücksichtigt. Auf dieser Basis wird eine Wesentlichkeitseinschätzung hinsichtlich relevanter Risikoarten getroffen und im weiteren Verlauf auch Risiko- und Ertragskonzentrationen berücksichtigt. Seit 2023 wird erstmals auch eine Wesentlichkeitseinschätzung hinsichtlich der sogenannten ESG-Risiken vorgenommen. Dabei wird eine detaillierte ESG-Risikotreiberanalyse erstellt und deren Wirkung auf die klassischen Risikoarten analysiert. Im Ergebnis bestehen ESG-Risiken fast ausschließlich im Non-Financial-Risk-Bereich.

Zusammenfassend bildet die Risikoinventur somit die Grundgesamtheit für die das ICAAP und ILAAP relevanten Risikoarten ab, welche im darauf aufbauenden übergreifenden Risikomanagementprozess gemessen und gesteuert werden.

Die Geschäftsleitung und das Aufsichtsorgan der flatexDEGIRO AG werden im Rahmen des laufenden Risikoreportings regelmäßig über die Entwicklung der wesentlichen Risikoarten informiert.

Steuerung von Risiken

Zum 31. Dezember 2023 berücksichtigt die Risikosteuerung von flatexDEGIRO den dualen Steuerungsansatz der sogenannten normativen und ökonomischen Perspektive gemäß dem RTF-Leitfaden der BaFin. Dabei setzt die normative Perspektive grundsätzlich an den Kapitalkennziffern der Säule I an und betrachtet auf Basis der strategischen Geschäftsplanung einen Zeitraum von mindestens drei Jahren.

Das Ziel der normativen Risikotragfähigkeit ist die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Mindestkapitalanforderungen und aufsichtsrechtlicher struktureller Kapital- bzw. Liquiditätsanforderungen der flatexDEGIRO AG, um damit die Fortführung des Unternehmens sicherzustellen (sog. „Going Concern“-Gedanke) und zwar sowohl in der Betrachtung der Basis-Planung wie auch in davon abweichenden adversen Szenarien.

Das Ziel der ökonomischen Perspektive ist die Einhaltung der ökonomischen Risikotragfähigkeit. Dabei wird von flatexDEGIRO sowohl aufseiten der Risikoquantifizierung als auch aufseiten des Risikodeckungspotenzials eine Betrachtung auf ökonomischer Basis durchgeführt, die auch solche Bestandteile umfasst, welche in der Rechnungslegung und in den aufsichtlichen Eigenmittelanforderungen (Säule I) nicht oder nicht angemessen abgebildet werden.

Beide Perspektiven haben gemäß AT 4.1 Tz. 2 MaRisk dabei das Ziel, die zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit eingesetzten Verfahren sowohl zur Fortführung von flatexDEGIRO als auch zum Schutz der Gläubiger vor Verlusten aus ökonomischer Sicht angemessen zu berücksichtigen.

Um diese Ziele zu berücksichtigen, führt flatexDEGIRO auf regelmäßiger Basis szenariobasierte Risikotragfähigkeitsrechnungen (inkl. Stresstests) durch, die mögliche Konzentrationsrisiken sowie potenzielle extreme Entwicklungen im (Markt-)Umfeld des Konzerns

berücksichtigen und auch unter ungünstigen Entwicklungen des Umfelds eine angemessene Eigenkapitalausstattung sicherstellen sollen.

Die Erkenntnisse aus diesen Risikotragfähigkeitsanalysen nutzt die Gesellschaft, um über ein geeignetes Limitsystems risikobegrenzende und steuernde Vorgaben für das operative Geschäft des Konzerns vorzunehmen. Anpassungen des Limitsystems erfolgen in enger Abstimmung zwischen dem Management des Konzerns und der Abteilung Risk Controlling.

Laufende Überwachungsmaßnahmen sowie ein umfassendes implementiertes System zur Kommunikation von Risiken (Risikoreporting) sollen sicherstellen, dass sich die von der flatexDEGIRO AG eingegangenen Risiken innerhalb der strategischen Vorgaben und ihrer Risikotragfähigkeit bewegen. Sie ermöglichen darüber hinaus kurzfristige Reaktionen bei sich abzeichnendem Steuerungsbedarf. Im Folgenden wird das dabei herangezogene Überwachungs- und Steuerungsinstrumentarium in Form untermonatlicher und monatlicher Reports näher dargestellt.

Überwachung und Kommunikation von Risiken

Das Management wird durch regelmäßige Berichte über die aktuellen Zahlen zur Risiko- und Ertragslage in der flatexDEGIRO AG informiert. Das entsprechende Reporting stellt insbesondere auch eine laufende Ad-hoc-Berichterstattung sicher. Das wöchentliche Risiko-Cockpit-Reporting als zentrales (Risiko-)Steuerungsinstrument informiert wöchentlich über die zur Steuerung notwendigen Leistungsindikatoren, Risikokennzahlen und Limitnutzungsgrade sowie über die Entwicklung geeigneter Frühwarnindikatoren. Es enthält darüber hinaus Kommentare zu steuerungsrelevanten Sachverhalten und gegebenenfalls Empfehlungen für notwendige Steuerungsimpulse. Weiterhin beinhaltet es für jeden aus Risikoperspektive wesentlichen Geschäftsbereich eine Darstellung der Zielerreichungsgrade auf Monats- und Jahresbasis sowie einen Vergleich zu entsprechenden Vorjahreszahlen. Das Risiko-Cockpit-Reporting kann bei Bedarf (z. B. in Krisen) auch in einer erhöhten Frequenz (z. B. täglich) erfolgen.

Das beschriebene Cockpit wird durch den monatlich erstellten sogenannten Monthly Risk Report (MRR) ergänzt (Gesamtrisikobericht gemäß MaRisk), der eine monatsbezogene, detaillierte Darstellung und Kommentierung der Risiko- und Ertragslage des Konzerns beinhaltet und ergänzende Zusatzanalysen zur Chancen- und Risikosituation der Gruppe bietet. Der Monthly Risk Report geht u. a. auch dem Aufsichtsrat zu und wird in regelmäßigen „Finalisierungsmeetings“ mit Management und Aufsichtsrat eingehend erörtert.

Risikobericht einschließlich Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken, denen sich die flatexDEGIRO AG im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit ausgesetzt sieht, näher beschrieben.

Steuerung und Begrenzung von Kreditrisiken

Gemäß gruppeninterner Definition versteht man unter Kreditrisiko die Gefahr von Verlusten aus dem Ausfall von Gegenparteien (Kreditnehmer, Emittenten, Kontrahenten) sowie aus der Migration der Bonität dieser Adressen.

Kreditrisiken in der flatexDEGIRO AG resultieren im Bereich Treasury zum einen aus sicherheitsorientiert ausgewählten Geldanlagen (u. a. Interbankenanlagen, Staats- und deutschen Länderanleihen, Bankanleihen, Pfandbriefen), zum anderen durch Anlagen in Spezialfonds, welche die Branchendiversifikation des Gesamtportfolios des Konzerns z. B. durch Infrastrukturfinanzierungen und Wohnimmobilienbeteiligungen ergänzen. Die verfolgte Anlage- / Kreditstrategie und die darauf aufbauenden Limitausgestaltungen sollen dabei eine breite Streuung der offenen Positionen sicherstellen, sodass Konzentrationsrisiken eng begrenzt bleiben. Neben einer sicherheitsorientierten Auswahl der Geschäftspartner werden Risiken auch durch eine laufende Überwachung der Bonitäten anhand öffentlich zugänglicher Daten beschränkt. Derzeit erfolgt die Überwachung von Kreditrisiken des Treasury-Portfolios anhand von CDS-Preisen und Ratingveränderungen auf täglicher Basis und einer regelmäßigen

Risikoberichterstattung an die relevanten Entscheidungsträger.

Die flatexDEGIRO AG ist darüber hinaus Kreditrisiken aus dem klassischen Kreditgeschäft ausgesetzt. Dabei wird eine voll besicherte Kreditstrategie verfolgt:

Durch die Vergabe wertpapierbesicherter Kredite (Lombard- und flatex-flex-Kredite) über die Marken flatex und ViTrade und (Margin Loans) über die Marke DEGIRO ist die flatexDEGIRO Gruppe einem Kreditrisiko ausgesetzt. Sie stellt dabei durch geeignete Anforderungen an die Wertpapierart, Bonität, Volatilität und Liquidität der als Sicherheit akzeptierten Wertpapiere, konservativ ausgestaltete Beleihungssätze sowie eine laufende Überwachung von Linien und Wertpapieren sicher, dass den von Kunden in Anspruch genommenen wertpapierbesicherten Krediten auch im Falle sinkender Kurse ausreichende Wertpapiersicherheiten gegenüberstehen. Im monatlichen Rhythmus erfolgen Szenarioanalysen des besicherten Wertpapierbestands auf Basis einer VaR-Simulation (99,9 % Konfidenzniveau; Haltedauer in Abhängigkeit von der jeweiligen Eindeckungsmodalität [40 Tage beim flatex-flex Kredit] / [5 Tage bei den Margin Loans]) und fließen in die Risikotragfähigkeitsrechnung mit ein.

Weiterhin erfolgen laufend Stresstests mit wesentlichen Marktverwerfungen zur Sicherstellung einer ausreichenden Wertpapierbesicherung.

Im Berichtsjahr hat die flatexDEGIRO AG ihre Risikostruktur im Rahmen der bereits im Jahr 2022 festgelegten Kreditstrategie durch eine vollständige Rückführung nicht mehr strategischer Kreditportfolios (Fußballfinanzierungen, Factoring, sonstige Asset-Based Finanzierungen) vollständig umgesetzt. Lediglich die bereits in Abwicklung befindlichen Portfolios werden erst mit finaler Abwicklung / Verwertung voraussichtlich im Geschäftsjahr 2024 abgebaut werden können. Im Fokus der Kreditstrategie steht dabei das grundsätzlich risikoärmere wertpapierbesicherte Retail-Kreditgeschäft, welches weiter vorangetrieben werden soll.

Der Gesamtbetrag der Kreditrisiken (berechnet in der ökonomischen Perspektive mit 99,9 % Konfidenzniveau) hat per 30. Juni 2024 TEUR 13.680 (31. Dezember 2023: TEUR 11.438) betragen. Der Anstieg der Kreditrisiken im Vergleich zum Dezember 2023 ist zum größten Teil auf die

gestartete Reallokation des Anleiheportfolios (ca. EUR 42 Mio. von Staats- in Bankanleihen) und das Wachstum des wertpapierbesicherten Kreditportfolios zurückzuführen.

Die Verteilung des Kreditrisikos hat in der flatexDEGIRO AG folgende Struktur:

In TEUR

	30.06.2024	31.12.2023
Wertpapierbesicherte Kredite	2.286	1.199
Nicht wertpapierbesicherte Kredite	5.565	5.643
Banken	3.302	3.306
Anleihen	1.457	296
Fonds	1.088	994
Gesamt	13.698	11.438

Für die Kalkulation der Kreditrisiken im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung verwendet flatexDEGIRO in der ökonomischen Perspektive die sogenannte IRB-Formel mit einem einheitlichen Konfidenzniveau von 99,9 % bei einem einjährigen Betrachtungshorizont. Der sog. ermittelte CvaR (Credit Value at Risk) wird als unerwarteter Verlust (Unexpected Loss [UL]) in der ökonomischen Perspektive entsprechend berücksichtigt. Der sogenannte erwartete Verlust (Expected Loss [EL]) berechnet sich durch Multiplikation der Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default [PD]) der Ratingstufe mit den zugehörigen „Exposures“ zum Zeitpunkt des Ausfalls (Exposure at Default [EAD]) und einer Verlustquote (Loss Given Default [LGD]). Dabei werden historische PDs und LGDs für alle Positionen mit Blankoanteilen verwendet. Weiterhin werden dabei keine Diversifikationseffekte risikomindernd angesetzt.

Konzentrationsrisiken werden dabei aktuell durch Vorgaben zur Steuerung adressenausfallrisikotragender Positionen (vornehmlich nach Sitz der Gegenpartei, Einstufungen gemäß öffentlich verfügbaren Ratings und Laufzeiten) in der verfolgten Anlagestrategie wirksam begrenzt.

Das Gesamtadressenausfallrisiko der Bank hat zum 30. Juni 2024 insgesamt EUR 13,7 Mio. betragen. Für die Risikovorsorge (IFRS 9 Stage 1 & 2) des mit Kreditrisiken

betroffenen Geschäfts ist der erwartete Verlust (EL), welcher ebenso in der internen Steuerung verwendet wird, mit insgesamt EUR 0,45 Mio. angesetzt worden.

Steuerung und Begrenzung von Marktpreisrisiken

Unter Marktpreisrisiken versteht die flatexDEGIRO AG Verlustrisiken aufgrund von Veränderungen von Marktpreisen (Aktienkurse, Wechselkurse, Immobilienpreise, Zinsen) und aufgrund preisbeeinflussender Parameter (z. B. Volatilitäten, Credit Spreads).

Analog dem Kreditrisiko wird das Marktpreisrisiko mit dem Value at Risk (VaR) gemessen und gesteuert. Das VaR-Modell bildet nicht das maximal mögliche Verlustpotenzial ab, welches bei extremen Marktsituationen auftreten kann, sondern legt einen historischen Zeitraum zugrunde. Für die ökonomische Perspektive der Risikotragfähigkeit wird im Sinne der Konsistenz ebenso eine Haltedauer von einem Jahr mit einem Konfidenzniveau von 99,9 % unterstellt. Bei Überschreitungen werden umgehend Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Die Gruppe geht Marktrisiken nur in beschränktem Maß ein und zielt dabei insbesondere auf die Generierung stabiler Erträge ab, die zu einer Diversifizierung des Ertragsprofils und damit zu einer Reduktion von Ertragskonzentrationen beitragen. Keines der gruppenangehörigen Unternehmen betreibt ein Handelsbuch.

Folgende bestehende Unterrisikoarten werden hierbei betrachtet:

Zinsänderungsrisiko

Die flatexDEGIRO AG verfügt über im Zeitablauf stabile und umfangreiche Kundeneinlagen (flatexDEGIRO Bank AG). flatexDEGIRO betreibt Fristentransformation in einem sehr geringen Maß. Dem Zinsänderungsrisiko begegnet man grundsätzlich mit einer sehr konservativ ausgerichteten Aktiv-Passiv-Steuerung. In diesem Zusammenhang tätigt die Treasury Abteilung lediglich kurz- bis mittelfristig laufende Anlagen im Anlagebuch. Zudem können aktivisch im klassischen Kreditgeschäft (insbesondere wertpapierbesichert) die Zinsen kurzfristig angepasst werden. Zudem werden Kundeneinlagen grundsätzlich nicht positiv verzinst.

Dadurch entstehen für die flatexDEGIRO AG zusätzliche Ertragschancen.

Die Zinsrisikomessung erfolgt auf Basis einer VaR-Kalkulation (99,9 % Konfidenzniveau; einjähriger Betrachtungshorizont) und soll sicherstellen, dass Negativentwicklungen beim Zinsrisiko frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Weiterhin hat die flatexDEGIRO AG ihre Stresstests im Bereich des Zinsänderungsrisikos im Rahmen der Zinswende in den letzten Jahren um zusätzliche Szenarien erweitert.

Die auf Basis des Value at Risk angenommene Verlustabschätzung beträgt TEUR 16.079 (31. Dezember 2023: TEUR 13.028). Die Veränderung zum 31. Dezember 2023 resultiert vorwiegend aus der Reallokation von im ersten Halbjahr fälligen Anleihen mittlerer Laufzeitbänder von bis zu 2 Jahren.

Die flatexDEGIRO Bank AG ermittelt ebenfalls mögliche Zinsänderungsrisiken für das Anlagebuch gemäß Vorgabe der BaFin (Rundschreiben 06/2019). Maßgabe ist hier, dass durch eine plötzliche und unerwartete Zinsänderung die kumulierten Barwertveränderungen weniger als 20 % der haftenden Eigenmittel der Gruppe betragen.

Die Kennzahl zum 30. Juni 2024 betrug für eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve von:

+/- 200 Basispunkten +/- 3,19 % (31. Dezember 2023: +/- 2,85 %)

Die Quote wurde im Verlauf des Jahres durchgehend eingehalten.

Credit-Spread-Risiko

Die Gruppe ist im Anlagenbuch der Bank durch Anleihen dem Risiko von Verlusten aufgrund eines Anstiegs von Credit Spreads ausgesetzt. Die Anlage beschränkt sich hier im Wesentlichen auf Staats- und deutsche Bundesländeranleihen, sowie US und CHF Treasuries. Das Risiko wird aus strategischem Blickwinkel akzeptiert, insbesondere aufgrund der sehr guten Bonität und kurzfristigen Duration dieser Anlagen. Für die Messung des Credit-Spread-Risikos verwendet die Bank als Risikomaß einen VaR-Ansatz (99,9 % Konfidenzniveau; einjähriger Betrachtungshorizont).

Die auf Basis des Value at Risk vorgenommene Verlustabschätzung für das Credit-Spread-Risiko beträgt zum Stichtag 30. Juni 2024 in der Größenordnung von EUR 1,7 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 1,58 Mio.). Der ansteigende Effekt resultiert im Wesentlichen aus der Reallokation von Teilen fälliger Anleihen im Anlagebuch von Staats- in Bankanleihen.

Immobilienpreisrisiko

Die Gruppe ist über zwei Spezialfondskonstruktionen in ein diversifiziertes deutsches Wohnimmobilienportfolio investiert. Der Schwerpunkt liegt in Wohnimmobilien im mittleren Mietpreissegment, mit Investitionen in wirtschaftsstarken, regionalen deutschen Großstädten und deren jeweiligen Ballungsräumen. Hierbei besteht ein Verlustrisiko aufgrund der Veränderung von Immobilienmarktpreisen. Für die Messung des Immobilienpreisrisikos verwendet die Gruppe als Risikomaß einen VaR-Ansatz (99,9 % Konfidenzniveau; einjähriger Betrachtungshorizont).

Die auf Basis des Value at Risk vorgenommene Verlustabschätzung für das Immobilienpreisrisiko beträgt am 30. Juni 2024 in der Größenordnung von EUR 9,6 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 9,2 Mio.).

FX-Risiko

Im Rahmen des Finanzkommissionsgeschäftes im Brokerage entstehen FX-Risiken aus Spitzenregulierungen (Kapitalmaßnahmen, Fälligkeiten, Erträge) bei Clearing und Settlement in der Wertpapierabwicklung, Positionen aus Spitzen werden am Folgetag geschlossen. Für die Messung des FX-Risikos verwendet die Gruppe als Risikomaß einen VaR-Ansatz (99,9 % Konfidenzniveau; einjähriger Betrachtungshorizont).

Die auf Basis des Value at Risk vorgenommene Verlustabschätzung für das FX-Risiko bewegt sich am 30. Juni 2024 in der Größenordnung von EUR 2,4 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 0,8 Mio.).

Die steuerungsrelevante Information zu Marktpreisrisiken der flatexDEGIRO AG geht in das sogenannte Cockpit-Reporting des Konzerns ein und wird somit wöchentlich an das Management des Konzerns übermittelt. Die Marktpreisrisiken werden darüber hinaus im Rahmen des MRR des Konzerns abgebildet, sodass detaillierte Darstellungen und

Kommentierungen der aktuellen Risikosituation gesichert sind und bei Bedarf Steuerungsmaßnahmen eingeleitet werden können.

Steuerung und Begrenzung von Liquiditätsrisiken

Die flatexDEGIRO AG definiert ihr Liquiditätsrisiko als das Risiko, dass sie ihre aktuellen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig und/oder nicht zeitgerecht aus den verfügbaren finanziellen Mitteln erfüllen kann. In der Folge müssen gegebenenfalls Refinanzierungsmittel zu erhöhten Zinssätzen aufgenommen oder vorhandene Aktiva mit Abschlägen liquidiert werden, um zusätzliche (temporär) benötigte Finanzmittel bereitstellen zu können. Daneben subsumiert die flatexDEGIRO AG grundsätzlich auch das Refinanzierungsrisiko unter den Begriff des Liquiditätsrisikos.

Konsistent zu den übrigen Risikoarten wird das Liquiditätsrisiko auf Basis eines Liquidity-VaR-Ansatzes (99,9% Konfidenzniveau; einjähriger Betrachtungshorizont) für potenzielle Abflussraten simuliert. Dabei werden mögliche Refinanzierungskosten als Liquiditätsrisiko angesetzt. In der Liquiditätsrisikosteuerung sind über 50% der Aktivseite täglich fällig und stehen unmittelbar zur sofortigen Verfügung. Somit werden auch weiterhin keine Refinanzierungskosten angesetzt. Der Liquidity-VaR hat zum 30. Juni 2024 TEUR 0 (31. Dezember 2023: TEUR 0) betragen.

Mittels täglicher Liquiditätsvorausschauen werden Liquiditätslücken, die u. a. durch Geldabflüsse auf der Kundenseite oder aus dem Wertpapiergeschäft entstehen können, frühzeitig identifiziert, um umgehend Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Im Rahmen der Liquiditätsplanung wird ein effizientes Management des vorzuhaltenden Liquiditätsvorrats und einer sukzessiven Diversifizierung der zur Verfügung stehenden Refinanzierungsquellen verfolgt.

Zur Begrenzung der verbleibenden Liquiditätsrisiken („Liquiditätsrisiken im engeren Sinne“) verfolgt die flatexDEGIRO AG eine konservative Anlagestrategie, bei der Kundengelder mit täglicher Fälligkeit überwiegend in kurzfristige Laufzeitbänder investiert werden und

wesentliche Anlagen in EZB-fähigen Wertpapieren bestehen, die bei Bedarf eine kurzfristige Refinanzierung über die Notenbank ermöglichen. Die Steuerung erfolgt mittels sehr konservativen kurzfristigen Liquiditätspuffern/-limits (tägliche, wöchentliche, monatliche Liquiditätsbänder).

Schließlich verfügt die flatexDEGIRO Bank AG über regelmäßige Liquiditätsüberwachungen sowie über eine angemessene Finanzplanung/ Liquiditätsplanung in der Finanzbuchhaltung des Konzerns. Die getroffenen Maßnahmen in Verbindung mit einem „Notfallkonzept Liquidität“ stellen eine komfortable Liquiditätsausstattung sicher, die insbesondere auch im Falle unplanmäßiger Entwicklungen – wie ungünstige Marktentwicklungen oder Zahlungsverzögerungen/-ausfälle bei Geschäftspartnern – Sicherheitsreserven für die Erfüllung der eigenen Zahlungsverpflichtungen bietet.

Angesichts der komfortablen Liquiditätsausstattung zum Stichtag (ca. 57% der Aktiva täglich fällig [31. Dezember 2023: ca. 60%], durchschnittliche Kapitalbindung von 45 Tagen [31. Dezember 2023: 43 Tage]) und der getroffenen, risikobegrenzenden Maßnahmen stuft die flatexDEGIRO AG die Eintrittswahrscheinlichkeit ihrer verbleibenden Liquiditätsrisiken (i. e. S.) als sehr gering ein und beurteilt auch das zugehörige Schadensausmaß als gering.

Steuerung und Begrenzung operationeller und sonstiger Risiken

Die flatexDEGIRO AG definiert operationelle Risiken als die Gefahr von Verlusten infolge menschlichen Versagens, der Unzulänglichkeit interner Prozesse und Systeme sowie externer Ereignisse. Rechtliche Risiken und Reputationsrisiken werden ebenfalls in dieser Kategorie erfasst.

Die flatexDEGIRO AG greift bei der Risikoinventur der operationellen Risiken auf eine mehrjährige Zeitreihe eingetretener Schäden zurück. Diese Schadensfälle werden nach Schadenstyp, Schadensursache, Schaden-eintrittsdatum etc. attribuiert und in einer Datenbank dokumentiert. Die interne Steuerung des operationellen Risikos erfolgt dadurch, dass jeder Schadensfall einer Risikostrategie (Vermeidung, Verminderung, Überwälzung

etc.) zugeordnet wird und die definierten Maßnahmen umgesetzt werden. Zur Ermittlung eines Betrags für die vorzuhaltenden regulatorischen Eigenmittel aus operationellen Risiken findet intern neben dem sogenannten Standardansatz für die Säule I ein interner Bemessungsansatz aus der Schadenshistorie mittels einer Monte-Carlo-Simulation (99,9 % Konfidenzniveau; einjähriger Betrachtungshorizont) für die Säule II Verwendung. Neben der Ermittlung operationeller Risiken aus historischen Daten ermittelt die flatexDEGIRO AG dort, wo keine ausreichende Schadensdatenhistorie vorliegt, potenzielle Schäden auf Basis von Expertenschätzungen im Rahmen von Risk Assessments mit allen relevanten Fachbereichen der flatexDEGIRO AG. Der auf Basis o. g. Vorgehensweise simulierte Wert für operationelle Risiken beträgt zum 30. Juni 2024 TEUR 44.580 (31. Dezember 2023: TEUR 44.591).

Ausgewählte operationelle und sonstige Risiken

Abhängigkeit von Software und andere EDV-Risiken (sog. ICT-Risiken)

Für die flatexDEGIRO AG besteht das operationelle Risiko insbesondere aufgrund der banktypischen Abhängigkeit des operativen Betriebs von der IT-Infrastruktur und den damit verbundenen Dienstleistungen. Dies schließt auch die Abhängigkeit von der fehlerfreien Bereitstellung von Dienstleistungen konzernfremder Service-Provider („Outsourcing“) ein. Die operationellen Risiken in der IT lassen sich in Hardware-, Software- sowie Prozessrisiken unterteilen. Konzernweit werden umfangreiche EDV- und Internetsysteme eingesetzt, die für einen ordnungsgemäßen Geschäftsablauf unerlässlich sind. Der Konzern ist in einem besonderen Maß von einem störungsfreien Funktionieren dieser Systeme abhängig. Trotz umfassender Maßnahmen zur Datensicherung und Überbrückung von Systemstörungen lassen sich Störungen und/oder vollständige Ausfälle der EDV- und Internetsysteme nicht ausschließen. Auch könnten Mängel in der Datenverfügbarkeit, Fehler oder Funktionsprobleme der eingesetzten Software und/oder Serverausfälle, bedingt durch Hardware- oder Softwarefehler, Unfall, Sabotage, Phishing oder aus anderen Gründen, zu erheblichen Image- und Marktnachteilen sowie etwaigen Schadensersatzzahlungen für den Konzern führen.

Aus den Kriegen in der Ukraine und im Nahen Osten resultieren keine negativen Auswirkungen hinsichtlich der Abhängigkeiten von Dienstleistern oder bezogen auf Cybersecurityangriffe. Eine laufende Überwachung ist implementiert, so dass jederzeit gegengesteuert werden kann.

Konzernweit werden erhebliche Investitionen in die EDV- und IT-Ausstattung getätigt, um sicherstellen zu können, dass einerseits das erheblich angewachsene Geschäftsvolumen entsprechend abgewickelt werden kann und andererseits eine hinreichende Absicherung gegen Ausfälle gewährleistet ist. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Software- und EDV-Risiken wird als sehr gering, ein mögliches Schadensausmaß als gering eingeschätzt.

Rechtliche Risiken

Die flatexDEGIRO-Gruppe agiert als regulierter Anbieter von Finanzdienstleistungen in einem Umfeld mit sich rapide wandelnden (aufsichts-) rechtlichen Rahmenbedingungen. Dabei können rechtliche Verstöße Strafzahlungen oder Prozessrisiken verursachen. Die flatexDEGIRO AG begegnet diesen rechtlichen Risiken durch permanente Beobachtung des rechtlichen Umfelds, durch Vorhaltung internen rechtlichen Know-hows sowie durch Rückgriff auf externe Rechtsexpertise im Bedarfsfall.

Ausgelagerte Prozesse

Die flatexDEGIRO AG hat ein Auslagerungscontrolling eingerichtet, in dem alle relevanten Auslagerungen berücksichtigt werden sollen und bei Bedarf notwendige Steuerungsaktivitäten eingeleitet werden. Alle Auslagerungen werden auch im Risikomanagement des Konzerns berücksichtigt. Lediglich hinsichtlich der Kontrollintensität unterliegen unwesentliche Auslagerungen nicht den gleichen erhöhten Anforderungen wie wesentliche Auslagerungen.

Im Rahmen der geschlossenen Outsourcing-Verträge wurden für alle wesentlichen Auslagerungen durchgängig Service Level Agreements (SLAs) vereinbart. Darüber hinaus wurden Haftungsregelungen vereinbart, die eine Abwälzung von Schäden ermöglichen.

Reputationsrisiken

Das Reputationsrisiko ist für die Gruppe das Risiko negativer wirtschaftlicher Auswirkungen, die sich daraus ergeben, dass der Ruf des Unternehmens Schaden nimmt.

Grundsätzlich sind die Konzernunternehmen bemüht, durch eine gute Reputation eine hohe Kundenbindung zu gewährleisten, um somit einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Mitbewerbern zu erreichen. Viele der oben angesprochenen Risiken bergen zusätzlich zu unmittelbaren finanziellen Auswirkungen die Gefahr, dass die Reputation des Konzerns Schaden nimmt, was über eine verringerte Kundenbindung zu finanziell nachteiligen Folgen für den Konzern führt. Die flatexDEGIRO AG berücksichtigt Reputationsrisiken insbesondere in ihren strategischen Vorgaben und nutzt ihre risikosteuernden Prozesse laufend zur Beobachtung des relevanten Umfelds. Zugehörige Risikoabschätzungen erfolgen im Rahmen der Abschätzungen zu den operationellen Risiken des Konzerns.

Zur Begrenzung ihrer operationellen Risiken fördert die flatexDEGIRO AG grundsätzlich eine Risikokultur, die sowohl beim Management als auch bei den weiteren Mitarbeitenden der flatexDEGIRO AG die Beachtung hoher ethischer Standards und ein ausgeprägtes Risikobewusstsein in allen relevanten Geschäftsprozessen sichert. Die Begrenzung von Risiken gehört darüber hinaus für alle Führungskräfte der flatexDEGIRO AG zu den wesentlichen Zielvorgaben innerhalb ihrer jeweiligen Verantwortungsbereiche. Jede Führungskraft entwickelt in diesem Zusammenhang aufgabenspezifische Kontrollprozesse und soll deren laufende Anwendung sicherstellen.

Sonstige Risiken

Zu den sonstigen Risiken zählt die flatexDEGIRO AG derzeit die allgemeinen Geschäftsrisiken.

Allgemeine Geschäftsrisiken bestehen aufgrund der Abhängigkeit von technischen Entwicklungen und vom Kundenverhalten. Die allgemeinen Geschäftsrisiken bezeichnen dabei die Risiken, die aufgrund veränderter Rahmenbedingungen entstehen. Dazu gehören beispielsweise das Marktumfeld, das Kundenverhalten und der technische Fortschritt.

Technische Entwicklungen sowie ein sich änderndes Kundenverhalten können die Gegebenheiten auf den

Märkten für Finanzdienstleistungen wesentlich beeinflussen. Dies kann Chancen für die von der flatexDEGIRO AG angebotenen Finanzprodukte eröffnen, kann aber umgekehrt auch negative Auswirkungen auf die Nachfrage nach Konzernprodukten nach sich ziehen und somit den finanziellen Erfolg des Konzerns verringern.

Die flatexDEGIRO AG beobachtet die Veränderungen im rechtlichen und regulatorischen Umfeld sowie in den Bereichen Kundenverhalten und technischer Fortschritt mit besonderer Aufmerksamkeit und prüft laufend die daraus resultierenden strategischen Implikationen.

Pensionsrisiken bezeichnen das Risiko von Verlusten aufgrund von Veränderungen der Marktpreise oder demografischer Annahmen, die sich negativ auf die Pensionsverpflichtungen auswirken. Dabei können auch Änderungen der Zinssätze bzw. des Abzinsungsfaktors zu einem Anstieg der Pensionsverpflichtungen und damit zu einem Verlust führen. Das Pensionsrisiko resultiert lediglich aus sogenannten Altverträgen; neue Verpflichtungen für die Stammebelegschaft werden nicht mehr eingegangen. Die quantitative Bewertung zeigt einen Risikobetrag leicht oberhalb der Wesentlichkeitsschwelle, weshalb das Pensionsrisiko somit als wesentlich eingestuft wird.

ESG-Risiken stellen gemäß der Definition von flatexDEGIRO keine eigenständige Risikoart dar, sondern sind vor allem sogenannte ESG-Risikofaktoren, welche auf bereits bestehende bzw. etablierte Risikoarten wirken. In diesem Zusammenhang wurde auch eine ESG-Wesentlichkeitsanalyse im Rahmen der Risikoinventur durchgeführt mit dem Ergebnis, dass vor allem im Bereich Non-Financial Risk / operationelles Risiko entsprechende Faktoren vorkommen. Diese werden im Rahmen des originären Risikomanagementprozesse im Non-Financial Risk / operationelles Risiko berücksichtigt.

Gesamtrisikoposition der Finanzholding-Gruppe

Wie bereits erwähnt basiert das Risikotragfähigkeitskonzept von flatexDEGIRO auf dem dualen Steuerungsansatz der normativen und der ökonomischen Perspektive. Das zuletzt eingeführte ICAAP Framework soll gewährleisten, dass die Kapitalausstattung der Gruppe jederzeit angemessen ist: d. h. jederzeitige Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen und Nebenbedingungen der Säuel in der normativen Perspektive aus Sicht eines Planungshorizont von mindestens drei Jahren sowie jederzeitige Sicherstellung der Risikotragfähigkeit in der ökonomischen, barwertnahen Perspektive aus Sicht eines rollierenden Einjahreshorizonts.

Die flatexDEGIRO Bank AG beurteilt ihre ökonomische Risikotragfähigkeit anhand einer Gegenüberstellung von Risikopotenzialen der wesentlichen Risikoarten und dem ökonomisch ermittelten Risikodeckungspotenzial.

Die Einhaltung der Anforderungen stellt für die Bank eine strenge Nebenbedingung der implementierten Risikosteuerungsprozesse dar. Dabei wird die Einhaltung der freien Risikodeckungsmasse (ICAAP-Ratio: Relation RP/ RDP < 95 %) als strenge Nebenbedingung angesetzt für die weitere Auslastung im Rahmen der vergebenen Limite der wesentlichen Risikoarten.

Die Allokation der Risikodeckungsmasse und die Höhe der Limite sowie der vorgeschalteten Frühwarnschwellen der einzelnen Risikoarten sowie insgesamt des ICAAP definieren den Risikoappetit der Gruppe. Der Risikoappetit wird auf Basis der Geschäftsstrategie, der strategischen Geschäftsplanung und der Risikoinventur festgelegt und soll die Konsistenz der Risiko- und Ertragsziele sowie eine angemessene Kapital- und Liquiditätsausstattung im Rahmen der Gesamtgruppensteuerung gewährleisten.

Die freie Risikodeckungsmasse beträgt zum 30. Juni 2024 TEUR 130.999 (31. Dezember 2023: TEUR 145.704) mit einer ICAAP-Ratio von 42,60 % (31. Dezember 2023: 35,62 %).

Unmittelbare Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind – auch im Hinblick auf mögliche Konzentrationsrisiken – zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Risikoberichts nicht zu erkennen. Zusätzlich hat die flatexDEGIRO AG einen Sanierungsplan nach

vereinfachten Vorgaben erstellt, welcher in regelmäßigen Abständen und bei Bedarf aktualisiert wird.

Die Gesamtkapitalquote beträgt zum 30. Juni 2024 23,69 % bei einem haftenden Eigenmittelbestand von TEUR 244.450. Die aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen werden in diesem Jahr deutlich übererfüllt. Die Veränderung zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Wiederanerkennung der Kreditminderungstechniken im September 2023 nach erfolgreicher Prozessumstellung im Bereich Meldewesen.

In der internen Steuerung (ökonomische Perspektive) war die Risikotragfähigkeit im Verlauf des Geschäftsjahres durchgehend gegeben.

Der Offenlegungsbericht der flatexDEGIRO AG nach § 26a KWG i. V. m. Teil 8 CRR dokumentiert im Detail die Risikoposition der Institutsgruppe.

Einschätzung des Vorstands zur Gesamtrisikosituation

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation versteht der Konzern als konsolidierte Betrachtung aller wesentlichen Risikokategorien bzw. Einzelrisiken. Das Gesamtrisiko ist im ersten Halbjahr 2024 im Vergleich zum 31. Dezember 2023 leicht angestiegen insbesondere aufgrund der vorgenommenen Reallokationen im Anleiheportfolio des Anlagebuches. Auch wenn sich bestimmte Risikotreiber im Geschäftsjahr 2024 weniger stark auf die Gesamtrisikolage ausgewirkt haben, treten andere Risikofaktoren an deren Stelle. So hat sich die Weltwirtschaft nach dem initialen Schock aufgrund des Ukraine-Kriegs und der weltweiten Korrekturen an den Finanzmärkten leicht erholt, obgleich weiterhin große Unsicherheit über den Verlauf des Kriegs herrscht. Zusätzlich bergen der Terrorangriff auf Israel und die Eskalation des Konflikts im Nahen Osten sowie die ungewisse Entwicklung in anderen Regionen weitere Risiken für die Finanzmärkte. Neben den bereits erwähnten makroökonomischen und geopolitischen Risiken sind auch neuere Risikotreiber, vor allem im Bereich der Cyber-Sicherheit, nicht außer Acht zu lassen. In allen Regionen nehmen Angriffe auf IT-Systeme von Unternehmen oder auf Finanzmarktinfrastrukturen zu, nicht nur in ihrer Gesamtzahl, sondern auch in der Schwere. Als Finanzdienstleistungsunternehmen im Bereich der Privatkunden ist es für flatexDEGIRO ein besonderes Anliegen, diese Entwicklung sehr eng zu verfolgen.

Vor diesem Hintergrund ist die flatexDEGIRO AG weiterhin in ihrer Risikoeinschätzung vorsichtig, jedoch weiterhin davon überzeugt, dass weder von einem der genannten Einzelrisiken noch von den Risiken im Verbund zum Stichtag und auch zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresabschlusses eine Bestandsgefährdung ausgeht.

Weiterhin ist die flatexDEGIRO AG davon überzeugt, dass sie auch in Zukunft sich bietende Chancen nutzen kann, ohne sich dabei unverhältnismäßig hohen Risiken aussetzen zu müssen. Insgesamt wird ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken angestrebt.

4 Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf ein-

schließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Frankfurt am Main, den 15. August 2024

flatexDEGIRO AG

Dr. Benon Janos

Co-CEO & Chief Financial Officer

Stephan Simmang

Co-CEO & Chief Technology Officer

Christiane Strubel

Chief HR Officer, Mitglied des Vorstands



Konzern- Zwischenabschluss

Halbjahres-Konzernbilanz	26
Halbjahres-Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	28
Halbjahres-Konzern-Gesamtergebnisrechnung	29
Halbjahres-Konzern-Kapitalflussrechnung	30
Halbjahres-Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung	32
Halbjahres-Konzernanhang	33



Halbjahres-Konzernbilanz IFRS

zum 30. Juni 2024

in TEUR

	Note	30.06.2024	31.12.2023
Aktiva		4.677.056	4.540.026
Langfristige Vermögenswerte		697.495	568.939
Immaterielle Vermögenswerte	6	422.474	416.761
Geschäftswerte		180.649	180.649
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte		103.818	94.888
Kundenbeziehungen		94.393	98.457
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		43.613	42.767
Sachanlagen	6	54.635	51.827
Finanzanlagen und andere Vermögenswerte		4.481	4.366
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)	7	123.517	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVPL-EK)	7	68.456	71.393
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)	7	23.026	23.643
Langfristige Kredite an Kunden	7	906	948
Kurzfristige Vermögenswerte		3.979.561	3.971.088
Vorräte und unfertige Leistungen		361	392
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	25.839	21.661
Sonstige Forderungen	8	35.074	23.769
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	7	1.262.985	1.214.565
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)		89.205	228.818
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)		30.405	31.909
Kurzfristige Kredite an Kunden		1.130.778	939.993
Sonstige Forderungen an Kreditinstitute		12.598	13.845
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7	2.655.301	2.710.701
Guthaben bei Zentralnotenbanken		2.244.269	2.398.380
Kassenbestand		18	27
Forderungen an Kreditinstitute (täglich fällig)		411.014	312.294

In TEUR

	Note	30.06.2024	31.12.2023
Passiva		4.677.056	4.540.026
Eigenkapital		728.707	673.624
Gezeichnetes Kapital		110.033	109.993
Kapitalrücklage		231.070	230.972
Gewinnrücklage		387.604	332.659
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		-	-
Schulden		3.948.349	3.866.403
Langfristige Schulden		103.246	113.024
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	12	36.048	45.508
Verpflichtungen aus Pensionen		7.720	7.847
Rückstellungen für langfristige, variable Vergütung	17	7.581	9.394
Latente Steuerschulden	11	51.897	50.275
Kurzfristige Schulden		3.845.103	3.753.379
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	12	12.725	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	5.190	5.719
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	13	3.599.185	3.605.869
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14	126.091	67.257
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9	40.534	22.803
Steuerrückstellungen	11	37.486	28.627
Sonstige Rückstellungen	10	23.894	23.103

Halbjahres-Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung IFRS

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024

In TEUR

	Note	1. HJ 2024	1. HJ 2023
Umsatzerlöse	15	241.685	189.106
davon Provisionserträge	15	140.892	120.682
davon Zinserträge	15	91.597	59.020
davon Zinserträge aus Finanzinstrumenten (amortised cost)		83.587	53.560
davon sonstige betriebliche Erträge	15	9.196	9.404
Materialaufwand	16	35.528	29.888
Nettoumsatz		206.157	159.218
Personalaufwand	17	52.709	58.085
Laufender Personalaufwand		49.931	42.686
Personalaufwand für langfristige, variable Vergütungen		2.778	15.399
Marketingaufwand	18	18.020	25.519
Andere Verwaltungsaufwendungen	19	28.971	27.150
EBITDA		106.457	48.464
Abschreibungen		20.438	16.608
davon Wertminderungsaufwand		398	798
EBIT		86.019	31.856
Finanzergebnis		-1.062	-728
EBT		84.958	31.128
Ertragsteueraufwand		24.130	11.072
Halbjahres-Konzernergebnis		60.828	20.056
davon: Ergebnisanteil beherrschender Gesellschafter		60.828	20.055
davon: Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter		-	1
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	23	0,55	0,18
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	23	0,55	0,18

Halbjahres-Konzern-Gesamtergebnisrechnung IFRS

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024

In TEUR

	Note	1. HJ 2024	1. HJ 2023
Halbjahres-Konzernergebnis		60.828	20.056
Posten, der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen, die nicht in zukünftigen Perioden in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden			
Pensionen		-	-
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		-	-
Bewertung Planvermögen		-	-
Erstattungsansprüche		-	-
Posten, der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen, die in zukünftigen Perioden in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden können (Recycling)			
Wertpapiere		-877	-423
Marktwertveränderungen von erfolgsneutral bewerteten Finanzinstrumenten (FVOCI mit Recycling)		-877	-423
Summe Sonstiges Ergebnis vor latenten Steuern		-877	-423
Latente Steuern		273	132
Pensionen		-	-
Wertpapiere		273	132
Summe Sonstiges Ergebnis nach latenten Steuern		-603	-291
Konzern-Gesamtergebnis		60.225	19.765
davon: Ergebnisanteil beherrschender Gesellschafter		60.225	19.764
davon: Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter		-	1

Halbjahres-Konzern-Kapitalflussrechnung IFRS

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024

In TEUR

	Note	1. HJ 2024	1. HJ 2023
Halbjahres-Konzernergebnis		60.828	20.056
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		17.166	15.485
Zu-/Abnahme Vorräte		30	-50
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	-4.177	-3.948
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	-529	-156
Zu-/Abnahme sonstiger Forderungen, Finanzanlagen und anderer Vermögenswerte	8	-11.421	-6.785
Zu-/Abnahme Rückstellungen, Verpflichtungen aus Pensionen, latente Steuerschulden	11	11.145	-8.833
Zu-/Abnahme Rückstellungen für langfristige, variable Vergütungen	17	-1.813	-10.971
Operativer Cashflow		71.229	4.797
Aus-/Einzahlungen für Investitionen/Abgänge in/aus immateriellem Anlagevermögen	6	-15.169	-14.645
Aus-/Einzahlungen für Investitionen/Abgänge in/aus Sachanlagevermögen	6	-5.345	-4.887
Aus-/Einzahlungen für Investitionen/Abgänge in/aus Nutzungsrechte/-n		-3.525	-3.052
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-24.039	-22.584
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens		137	192
Auszahlungen für Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	24	-4.401	-
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten ggü. Nichtbanken	12	1.617	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten		-2.647	192
Free Cashflow vor bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts		44.544	-17.595
Zu-/Abnahme langfristiger Kredite an Kunden	7	43	16
Zu-/Abnahme in FVOCI bewertete finanzielle Vermögenswerte	7	16.096	19.697
Zu-/Abnahme in FVPL bewertete finanzielle Vermögenswerte	7	5.058	2.764
Zu-/Abnahme kurzfristiger Kredite an Kunden	7	-190.785	-48.371
Zu-/Abnahme sonstiger Forderungen an Kreditinstitute	7	1.248	-10.981
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten ggü. Kunden	7	-6.685	302.054
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstitute	7	58.833	-7.941
Zu-/Abnahme sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten	9	17.731	29.113
Cashflow aus bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts		-98.461	286.352

	Note	1. HJ 2024	1. HJ 2023
Zahlungsunwirksame Bewegungen im Eigenkapital		-1.481	-1.057
Veränderung des Finanzmittelbestands		-55.399	267.700
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		2.710.701	2.227.012
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		2.655.301	2.494.712

Halbjahres-Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung IFRS

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024

In TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	davon Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste	davon Gewinne/Verluste aus Finanzinstru- menten, die zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis bewertet wurden	Summe	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand zum 31.12.2022/01.01.2023	109.893	230.687	267.041	2.977	-2.923	607.621	653	608.272
Ausgabe von Anteilen	60	132	-	-	-	192	-	192
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	-	-104	-	-	-104	-	-104
Veränderungen ohne Beherrschungswechsel	-	-	-662	-	-	-662	-	-662
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-291	-	-291	-291	-	-291
Halbjahres-Konzernergebnis	-	-	20.055	-	-	20.055	1	20.056
Stand zum 30.06.2023	109.953	230.819	286.037	2.977	-3.214	626.810	654	627.463
Stand zum 31.12.2023/01.01.2024	109.993	230.972	332.659	-230	-629	673.624	-	673.624
Ausgabe von Anteilen	40	88	-	-	-	128	-	128
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	9	-878	-	-	-869	-	-869
Veränderungen ohne Beherrschungswechsel	-	-	-	-	-	-	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-4.401	-	-	-4.401	-	-4.401
Sonstiges Ergebnis	-	-	-603	-	-603	-603	-	-603
Halbjahres-Konzernergebnis	-	-	60.828	-	-	60.828	-	60.828
Stand zum 30.06.2024	110.033	231.070	387.604	-230	-1.232	728.707	-	728.707

Halbjahres-Konzernanhang

zum 30. Juni 2024

Der vorliegende verkürzte Zwischenbericht umfasst nicht alle Anhangangaben, die üblicherweise in einem Konzernabschluss enthalten sind. Daher ist dieser Bericht in Verbindung mit dem Bericht zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2023 und allen öffentlichen Verlautbarungen zu lesen, die der Konzern in der Zwischenberichtsperiode vorgenommen hat.

Note 1 Angaben zum Konzern

Der vorliegende verkürzte Halbjahres-Konzernabschluss ist der konsolidierte Abschluss der flatexDEGIRO AG und ihrer Tochtergesellschaften.

Die flatexDEGIRO Aktiengesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main, Deutschland, ist im Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 103516 eingetragen. Die Geschäftsadresse der Gesellschaft lautet: Omnium, Große Gallusstraße 16 - 18, 60312 Frankfurt am Main.

Die auf den Namen lautenden Stückaktien (Namensaktien) werden im SDAX-Index (Prime Standard) gehandelt (ISIN DE000FTG1111/WKN FTG111).

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns besteht im Bereich innovativer Technologien im Online-Brokerage-Markt und Finanzsektor sowie in der Erbringung von Finanzdienstleistungen und IT-Services.

Die flatexDEGIRO AG ist die Konzernobergesellschaft und das Mutterunternehmen des flatexDEGIRO Konzerns, sowie Mutterfinanzholding-Gesellschaft nach § 2f Abs. 1 KWG.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss wurde am 15. August 2024 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Note 2 Grundlagen der Aufstellung

Die flatexDEGIRO AG ist gegenwärtig verpflichtet, einen verkürzten IFRS-Halbjahres-Konzernabschluss aufzustellen, da sie in einem organisierten Markt (Prime-Segment) gelistet ist und somit ein kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen darstellt und die Regelungen des § 115 WpHG anzuwenden hat.

Dieser Konzernzwischenabschluss basiert auf den International Financial Reporting Standards („IFRS“), wie sie vom International Accounting Standards Board („IASB“) veröffentlicht und durch die Europäische Union („EU“) in europäisches Recht übernommen wurden. Der verkürzte Halbjahres-Konzernabschluss der flatexDEGIRO AG basiert auf der Annahme der Unternehmensfortführung und berücksichtigt insbesondere auch die Anforderungen des IAS 34 an die Zwischenberichterstattung. Mit Ausnahme der in Note 5 aufgeführten Änderungen wurden dieselben Rechnungslegungsmethoden und Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss der flatexDEGIRO AG zum 31. Dezember 2023 angewandt.

Die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Darstellung der Cashflows des Konzerns entsprechen den tatsächlichen Verhältnissen.

Die Gesellschaft hat gemäß § 115 Abs. 5 WpHG das Wahlrecht in Anspruch genommen und auf die freiwillige prüferische Durchsicht sowie die freiwillige Prüfung des Konzern-Zwischenabschlusses und Konzern-Zwischenlageberichts nach § 317 HGB verzichtet.

Die flatexDEGIRO AG stellt Informationen in Tausender- oder Millioneneinheiten der Darstellungswährung dar. Bei der Darstellung in Tausender- und Millioneneinheiten wird kaufmännisch auf- und abgerundet. Bei der Berechnung mit gerundeten Zahlen kann es daher zu geringfügigen Differenzen kommen. Die Darstellungswährung ist Euro.

Note 3 Konsolidierungskreis

Veränderungen des Konsolidierungskreises haben sich in der ersten Jahreshälfte 2024 nicht ergeben. Aufgrund von Unwesentlichkeiten wurde die Gesellschaft flatexDEGIRO UK Ltd., London nicht konsolidiert.

Note 4 Schätzungen und Annahmen

Die Aufstellung des Halbjahres-Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden bzw. Erträge und Aufwendungen auswirken. Dabei werden alle verfügbaren Informationen berücksichtigt. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern, auf die Bestimmung der erzielbaren Beträge zur Prüfung der Wertminderung einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit sowie auf die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen.

Von besonderer Bedeutung sind auch die hohe Inflation und die daraus abgeleitete angespannte aktuelle Zinssituation auf den Finanzmärkten, die in eine höhere Schätzungsunsicherheit münden. Diese beziehen sich im Speziellen auf die Bewertung von ausgewiesenen Vermögenswerten und Schulden, den Schätzungen künftiger Cashflows, die Bestimmung von Wertminderungsindikatoren und die Durchführung von Wertminderungstests.

Ebenfalls von außerordentlicher Bedeutung sind die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und im Nahen Osten. Die daraus resultierenden Schätzungsunsicherheiten beziehen sich insbesondere auf die Bewertung von Kreditengagements und die Bildung der Risikovorsorge. So können die sich tatsächlich ergebenden Werte von den Schätzungen abweichen. Neue Informationen werden berücksichtigt, sobald diese vorliegen.

Mit Ausnahme der in der folgenden Note aufgeführten Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beruht die Aufstellung des Halbjahres-Konzernabschlusses

auf den gleichen Annahmen und Schätzungen wie der vorangegangene Konzernabschluss.

Note 5 Wesentliche Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Änderungen an den folgenden IFRS-Rechnungslegungsstandards sind erstmals ab dem 1. Januar 2024 für das Geschäftsjahr 2024 verpflichtend von der flatexDEGIRO AG anzuwenden. Im Vergleich zum Abschluss des letzten Geschäftsjahres 2023 ergeben sich, sofern relevant, Änderungen für die Darstellung von Angaben im Halbjahres-Konzernbericht 2024. Die neuen zusätzlichen Angaben im Zusammenhang mit den Änderungen an IAS 7 und IFRS 7 „Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen“ sind noch nicht im Halbjahres-Konzernbericht 2024 verpflichtend anzugeben und sind nicht freiwillig aufgenommen worden. Nachfolgend sind die allgemeinen Änderungen an den Rechnungslegungsstandards zusammengefasst:

Änderungen an IAS 1 „Langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants“

IAS 1 verlangt, dass ein Unternehmen eine Verbindlichkeit in Abhängigkeit davon, welche Rechte am Ende des Berichtszeitraums bestehen, als kurz- oder langfristig einzustufen hat.

Die Klassifizierung bleibt von den Erwartungen des Unternehmens sowie von Ereignissen nach dem Bilanzstichtag unberührt.

Kreditauflagen, die ein Unternehmen erst nach dem Bilanzstichtag einhalten muss, haben keinen Einfluss auf die Klassifizierung einer Verbindlichkeit als kurz- oder langfristig zum Bilanzstichtag. Demgegenüber haben Bedingungen, die ein Unternehmen am oder vor dem Abschlussstichtag einhalten muss, Auswirkungen auf die Einstufung als kurz- oder langfristig, selbst wenn die Bedingungen als solche erst

nach dem Abschlussstichtag des Unternehmens beurteilt werden.

Mit den neuen Änderungen werden auch zusätzliche Angabepflichten eingeführt. Für als langfristig klassifizierte Verbindlichkeiten, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Abschlussstichtag an die Einhaltung von Bedingungen anknüpfen, sind im Anhang Informationen zu geben, die es den Abschlussadressaten ermöglichen, das Risiko zu verstehen, dass die Verbindlichkeiten innerhalb von 12 Monaten nach dem Abschlussstichtag rückzahlbar werden könnten. Einschließlich:

- Buchwert der betroffenen Verbindlichkeiten,
- Informationen über die bestehenden Bedingungen,
- Etwaige Tatsachen und Umstände, die darauf hinweisen, dass das Unternehmen Schwierigkeiten haben könnte, die Bedingungen zu erfüllen.

Änderungen an IFRS 16 „Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion“

Die Änderungen legen fest, dass der Verkäufer/Leasingnehmer bei der Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit „Leasingzahlungen“ und „geänderte Leasingzahlungen“ in einer Weise bestimmt, welche die Erfassung eines Gewinns oder Verlusts in Bezug auf das zurückbehaltene Nutzungsrecht verhindert.

Die Änderung wird hauptsächlich Auswirkungen auf Sale-and-Leaseback-Transaktionen haben, bei denen die zugehörigen Leasingzahlungen variable Leasingzahlungen enthalten, die nicht von einem Index oder einem Zinssatz abhängen.

Änderungen an IAS 7 und IFRS 7 „Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen“

Die Änderungen von IAS 7 und IFRS 7 zielen auf die Angabepflichten zu Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen „Reverse-Factoring-Vereinbarungen“ ab.

Reverse-Factoring-Vereinbarungen sind dadurch gekennzeichnet, dass ein oder mehrere Finanzdienstleister

anbieten, Beträge zu zahlen, die ein Unternehmen seinen Lieferanten schuldet, und dass das Unternehmen sich bereit erklärt, gemäß den Bedingungen der Vereinbarungen die Finanzdienstleister zum gleichen oder einem späteren Zeitpunkt zu bezahlen, an dem die Lieferanten bezahlt werden. Diese Vereinbarungen gewähren dem Unternehmen verlängerte Zahlungsziele oder den Lieferanten des Unternehmens vorzeitige Zahlungsziele im Vergleich zum Fälligkeitsdatum der entsprechenden Rechnung.

Die Änderungen zielen hierbei auf die Informationsbedürfnisse der Abschlussadressaten in Bezug auf die Darstellung der Verbindlichkeiten eines Unternehmens, der Zahlungsströme und dessen Liquiditätsrisiken bei sogenannten Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen ab. Die neuen Angabepflichten umfassen Informationen über:

- Die Bedingungen der Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen,
- Die Buchwerte der finanziellen Verbindlichkeiten, die Gegenstand von Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen sind, und die Bilanzposition, in denen diese Verbindlichkeiten ausgewiesen werden,
- Der Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Lieferanten bereits Zahlungen von den Finanzdienstleistern erhalten haben,
- Die Bandbreite der Fälligkeiten sowohl für die finanziellen Verbindlichkeiten, die Gegenstand von Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen sind, als auch für vergleichbare Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die nicht Gegenstand solcher Vereinbarungen sind,
- Nicht-zahlungswirksame Veränderungen der Buchwerte der genannten finanziellen Verbindlichkeiten,
- Zugang zu Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen als ein relevanter Faktor in den Angaben zum Liquiditätsrisiko nach IFRS 7.

Note 6 Immaterielle Vermögenswerte & Sachanlagevermögen

Die immateriellen Vermögenswerte belaufen sich zum 30. Juni 2024 auf TEUR 422.474 (31. Dezember 2023: TEUR 416.761) und enthalten insbesondere Geschäfts- oder Firmenwerte, selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungstätigkeiten sowie Kundenbeziehungen und Markenrechte. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Aktivierung von laufenden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 12.373.

Das Sachanlagevermögen beläuft sich zum 30. Juni 2024 auf TEUR 54.635 (31. Dezember 2023: TEUR 51.827). Der

In TEUR

Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch Anlagen-erweiterungen im Bereich IT-Hardware.

Note 7 Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte (siehe Note 6 Erläuterungen der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Konzernabschluss 2023) der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Abhängigkeit von der Art des Geschäftsmodells und der Bewertungskategorie dar:

	30.06.2024	31.12.2023
Geschäftsmodell „Halten“		
Fortgeführte Anschaffungskosten		
Langfristige Kredite an Kunden	906	948
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.839	21.661
Sonstige Forderungen	35.074	23.769
Kurzfristige Kredite an Kunden	1.130.778	939.993
Sonstige Forderungen an Kreditinstitute	12.598	13.845
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.655.301	2.710.701
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)	30.405	31.909
Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“		
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)	212.722	228.818
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)	23.026	23.643
Eigenkapitalinstrumente ohne Handelsabsicht		
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVPL-EK)	68.456	71.393
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (inkl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)	3.819.721	3.747.157

Der wesentliche Teil der Forderungen und Verbindlichkeiten hat eine Laufzeit von unter einem Jahr, daher besteht für diese keine wesentliche Abweichung zwischen dem Buchwert und dem Fair Value.

Wesentlichen ein Kreditengagement in Höhe von TEUR 30.405 (31. Dezember 2023: TEUR 31.909) sowie Anteile an einem Immobilienfonds in Höhe von TEUR 21.140 (31. Dezember 2023: TEUR 21.627) als auch einem Fußballfonds in Höhe von TEUR 1.697 (31. Dezember 2023: TEUR 1.827).

Wesentliche Veränderungen im Bereich der Finanzinstrumente

Die Kredite an Kunden haben sich insgesamt auf TEUR 1.131.684 (31. Dezember 2023: TEUR 940.942) erhöht. Der Anstieg betrifft die Portfolien der wertpapierbesicherten Kredite, die um TEUR 204.832 auf TEUR 1.100.488 (31. Dezember 2023: TEUR 895.666) angestiegen sind.

Durch die strategische Fokussierung im Kreditbereich sind die Anteile der Asset-based Finanzierungen um TEUR 34.284 auf TEUR 0 gesunken.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind um TEUR 55.400 auf TEUR 2.655.301 (31. Dezember 2023: TEUR 2.710.701) gesunken. Zum 30. Juni 2024 bestehen weiterhin keine wesentlichen Verfügungsbeschränkungen hinsichtlich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte beinhalten Anleihen öffentlicher Emittenten und nicht öffentlicher Emittenten in Höhe von TEUR 212.722 (31. Dezember 2023: TEUR 228.818). Der Rückgang ist auf die Endfälligkeit von Anleihen zurückzuführen.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente in Höhe von TEUR 68.456 (31. Dezember 2023: TEUR 71.393) betreffen Anteile an Wohninvest- und Infrastrukturfonds in der Rechtsform einer SICAV. Die Veränderung bei den Wohninvestfonds resultiert aus der Verringerung des Marktwertes in Höhe von TEUR 2.617. Beim Infrastrukturfonds resultiert die Veränderung aus der Rückzahlung von Anteilen in Höhe von TEUR 322 und aus Marktwertsteigerungen um TEUR 2.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 53.431 (31. Dezember 2023: TEUR 55.552) betreffen im

Die nachfolgende Tabelle fasst die zu fortgeführten Anschaffungskosten und die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente nach ihren Bewertungshierarchiestufen zusammen:

In TEUR

	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023
Geschäftsmodell „Halten“¹						
Fortgeführte Anschaffungskosten						
Langfristige Kredite an Kunden	-	-	-	-	906	948
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	-	25.839	21.661
Sonstige Forderungen	-	-	-	-	35.074	23.769
Kurzfristige Kredite an Kunden	-	-	-	-	1.130.778	939.993
Sonstige Forderungen an Kreditinstitute	-	-	-	-	12.598	13.845
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.655.301	2.710.701	-	-	-	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)	-	-	-	-	30.405	31.909
Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“						
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)	212.722	228.818	-	-	-	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)	-	-	-	-	23.026	23.643
Eigenkapitalinstrumente ohne Handelsabsicht						
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVPL-EK)	-	-	-	-	68.456	71.393
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (inkl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)	-	-	-	-	3.819.721	3.747.157

¹Der Buchwert stellt eine vernünftige Approximation des beizulegenden Zeitwerts für die folgenden Finanzinstrumente dar, die überwiegend kurzfristig sind.

Finanzinstrumente der Stufe 2 der Bewertungshierarchie lagen zum Stichtag nicht vor.

Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden

Regelmäßige bzw. wiederkehrende Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert werden bei der flatexDEGIRO AG für ausgewählte Finanzinstrumente durchgeführt.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts für die Finanzinstrumente, die einer der Kategorien zugeordnet sind, erfolgt auf Basis notierter Preise aktiver Märkte, die für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglich sind (Stufe-1-Bewertungstechnik bzw. Bewertungshierarchie der beizulegenden Zeitwerte gemäß IFRS 13). Dies betrifft festverzinsliche Wertpapiere und Aktien.

Der beizulegende Zeitwert von in aktiven, dem Konzern zugänglichen Märkten notierten Finanzinstrumenten wird auf der Grundlage beobachtbarer Marktpreisnotierungen ermittelt, soweit diese im Rahmen regelmäßiger und aktueller Transaktionen verwendete Preise darstellen (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie), und ist vorrangig als Fair Value am Bewertungsstichtag anzusetzen (Market-to-Market).

Der hier zu Informationszwecken anzugebende beizulegende Zeitwert ist der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Die Inputfaktoren für den beizulegenden Zeitwert der Forderungen sowie der finanziellen Verbindlichkeiten sind die Preise, die zwischen der flatexDEGIRO AG und ihren Vertragspartnern für die einzelnen Transaktionen vereinbart wurden.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte umfassen Anteile an SICAV-Gesellschaften, einem Fußballfonds und dem FG Wohnen Deutschland Fonds sowie ein Kreditengagement. Die Vermögenswerte werden nicht an einem aktiven Markt gehandelt. Es liegen auch keine aus Marktparametern ableitbaren und für die Bewertung relevanten Inputfaktoren vor. Die Bewertung erfolgt auf Basis von Inputfaktoren der Stufe 3 im Sinne von IFRS 13. Die Anteile an SICAV-Gesellschaften und dem Fußballfonds werden anhand eines Substanzwertverfahrens („Net-Asset-Value-Verfahren“) ermittelt. Zur Ermittlung der Ankauf- oder Rücknahmewerte wird der „Net Asset Value“ herangezogen.

Bei dem Kreditengagement erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts anhand einer Barwertermittlung nach IFRS 13. Dabei wurden verschiedene Szenarien zur Schätzung künftiger Zahlungsströme berücksichtigt und mit einem Kapitalisierungszinssatz zu unterschiedlichen Ablösungszeitpunkten diskontiert. Die Bewertungsannahmen zukünftige Verzinsung, potenzieller Bewertungsabschlag, Cashflow je Szenario und die jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeiten wurden am Bilanzstichtag bestimmt. Der daraus resultierende gewichtete beizulegende Zeitwert lag zum Bilanzstichtag bei TEUR 30.405 und wurde dem Buchwert von TEUR 33.067 gegenübergestellt, was zu einer Abwertung des Kreditengagement in Höhe von TEUR 2.662 geführt hat.

Gehaltene Sicherheiten

Die flatexDEGIRO AG hält in Bezug auf IFRS 7:15 keine Sicherheiten in Form finanzieller oder nicht finanzieller Vermögenswerte.

Gewährte Sicherheiten

Der Konzern hat Sicherheiten gewährt, die für Zwecke der Abwicklung von Finanzkommissionsgeschäften der flatexDEGIRO Bank AG bei den in Anspruch genommenen Clearing- und Lagerstellen hinterlegt wurden. Diese Hinterlegung von Sicherheiten wird im Wesentlichen in Form von Bar- und Wertpapiersicherheiten durchgeführt. Die Forderungshöhe der gewährten Sicherheiten beläuft sich zum 30. Juni 2024 auf TEUR 185.089 (31. Dezember 2023: TEUR 205.814).

Nettogewinne/-verluste aus Finanzinstrumenten

In TEUR

	Nettogewinne 30.06.2024	Nettoverluste 30.06.2024
Finanzinstrumente, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet:	2.562	6.118
Finanzielle Vermögenswerte (FVPL)	2.248	3.190
Eigenkapitalinstrumente (FVPL-EK)	314	2.928
Finanzinstrumente, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet:	243	759
Finanzielle Vermögenswerte	229	759
Finanzielle Verbindlichkeiten	14	-
Finanzinstrumente, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet:	1.951	1.856
Finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)	1.951	1.856
Summe	4.756	8.733

Der Anstieg der Nettoverluste resultiert im Wesentlichen aus Bewertungseffekten für erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente. Insbesondere Marktwert- bzw. Kursverluste im Bereich der Immobilienfonds und aufgelaufene Abschreibungen auf ein Kreditengagement sind ursächlich für den Anstieg.

Entwicklung der Risikovorsorge

Die Entwicklung der Risikovorsorge stellte sich im 1. Halbjahr 2024 wie folgt dar:

In TEUR

	12-Monats-ECL	Gesamtlaufzeit-ECL - nicht wertgeminderte Finanzinstrumente	Gesamtlaufzeit-ECL - wertgeminderte Finanzinstrumente	Insgesamt
Bestand am 01.01.2024	87	377	8.472	8.937
Veränderungen der Abschreibungen der finanziellen Vermögenswerte inkl. neu ausgereichter oder erworbener finanzieller Vermögenswerte	6	-19	415	402
Veränderungen aufgrund von Abgängen von Finanzinstrumenten (u.a. Rückzahlungen, Veräußerungen)	-	-	-	-
Veränderungen aufgrund von Modifikationen ohne Ausbuchung von Vermögenswerten	-	-	-	-
Umbuchungen aufgrund von Veränderungen der Kreditqualität				
zu 12-Monats-ECL	-	-	-	-
zu Gesamtlaufzeit-ECL - nicht wertgeminderte Kredite	-	-	-	-
zu Gesamtlaufzeit-ECL - wertgeminderte Kredite	-	-	-	-
Veränderungen der Wertberichtigungen für unwiderrufliche Kreditzusagen	-	-	-	-
Bestand am 30.06.2024	92	359	8.888	9.339

Der Anstieg der Risikovorsorge im 1. Halbjahr 2024 von TEUR 402 resultiert im Wesentlichen aus der erfolgten Zuführung in Stufe 3 von vereinzelt Kreditengagements.

In TEUR

	12-Monats-ECL	Gesamtlaufzeit-ECL - nicht wertgeminderte Finanzinstrumente	Gesamtlaufzeit-ECL - wertgeminderte Finanzinstrumente	Insgesamt
Bestand am 01.01.2023	149	42	15.491	15.682
Veränderungen der Abschreibungen der finanziellen Vermögenswerte inkl. neu ausgereichter oder erworbener finanzieller Vermögenswerte	-40	330	-6.206	-5.916
Veränderungen aufgrund von Abgängen von Finanzinstrumenten (u.a. Rückzahlungen, Veräußerungen)	-	-	-	-
Veränderungen aufgrund von Modifikationen ohne Ausbuchung von Vermögenswerten	-	-	-	-
Umbuchungen aufgrund von Veränderungen der Kreditqualität				
zu 12-Monats-ECL	-	-	-	-
zu Gesamtlaufzeit-ECL - nicht wertgeminderte Kredite	-	-	-	-
zu Gesamtlaufzeit-ECL - wertgeminderte Kredite	-	-	-	-
Veränderungen der Wertberichtigungen für unwiderrufliche Kreditzusagen	-	-	-	-
Bestand am 30.06.2023	110	372	9.285	9.766

Note 8 Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen betragen zum 30. Juni 2024 TEUR 35.074 (31. Dezember 2023: TEUR 23.769). Die Veränderung in Höhe von TEUR 11.305 resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Forderungen gegen das Finanzamt aus geleisteten Vorauszahlungen in Höhe von TEUR 10.975, davon entfallen auf Körperschaftsteuer TEUR 6.266 und auf Gewerbesteuer TEUR 4.709. Im Gegensatz zur Darstellung zum Geschäftsjahresende 31. Dezember 2023 erfolgt für Zwecke des Halbjahresabschlusses unterjährig keine Saldierung zwischen den geleisteten Steuervorauszahlungen und den Steuerrückstellungen.

Note 9 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR

	30.06.2024	31.12.2023
Steuerliche Verbindlichkeiten	38.196	20.065
Rechnungsabgrenzungsposten	1.717	2.287
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	621	452
Summe	40.534	22.803

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betragen zum 30. Juni 2024 TEUR 40.534 (31. Dezember 2023: TEUR 22.803). Die steuerlichen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber dem

Finanzamt aus Transaktionssteuern von Kundengeschäften in Höhe von TEUR 33.788 (31. Dezember 2023: TEUR 13.183) sowie aus Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von TEUR 2.517 (31. Dezember 2023: TEUR 3.458).

Note 10 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich zum 30. Juni 2024 auf TEUR 23.894 (31. Dezember 2023: TEUR 23.103) und umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 11.085 (31. Dezember 2023: TEUR 10.466), für Personalkosten in Höhe von TEUR 6.733 (31. Dezember 2023: TEUR 7.381), für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 3.636 (31. Dezember 2023: TEUR 3.574) sowie für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 2.439 (31. Dezember 2023: TEUR 1.682).

Note 11 Steuerrückstellungen

Die Rückstellungen für Steuern setzen sich im Wesentlichen aus der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer zusammen. Zum 30. Juni 2024 sind die Steuerrückstellungen um TEUR 8.859 auf TEUR 37.486 (31. Dezember 2023: TEUR 28.627) gestiegen. Der Anstieg resultiert aus dem höheren zu versteuernden Einkommen zum 30. Juni 2024. Darüber hinaus erfolgt unterjährig keine Saldierung zwischen den Steuerrückstellungen und den geleisteten Steuervorauszahlungen.

Die Ermittlung der Ertragsteuern (laufende und latente Steuern) erfolgte über die Zwischenberichtsperiode auf Grundlage des tatsächlichen Ergebnisses der Periode und unter Berücksichtigung von Einmaleffekten der Zwischenberichtsperiode. Die auf diese Weise ermittelte Steuerquote wurde sowohl im Hinblick auf die Zwischenberichtsperiode als auch im Hinblick auf das Gesamtjahr rechnerisch plausibilisiert. Die für den Berichtszeitraum gewählte Vorgehensweise zur Ermittlung der Ertragsteuern erfolgte in Anlehnung an die Prozesse aus der Jahresabschlussstellung der Gruppe.

Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern sind um TEUR 1.622 auf TEUR 51.897 (31. Dezember 2023: TEUR 50.275) gestiegen. Die Zunahme beruht im Wesentlichen aus der Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögenswerte auf Ebene des Konzerns (siehe ergänzend Note 17).

Note 12 Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken

Die finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR

	30.06.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten ggü. Nichtbanken		
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	38.408	36.760
Verbindlichkeiten aus Mietkauf	10.365	8.747
Summe	48.772	45.508

Die finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken enthalten Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16:

In TEUR

	30.06.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	38.408	36.760
Summe	38.408	36.760

Note 13 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden betragen zum 30. Juni 2024 TEUR 3.599.185 (31. Dezember 2023: TEUR 3.605.869). Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden handelt es sich insbesondere um Kundeneinlagen bei der flatexDEGIRO Bank AG, die im Wesentlichen auf Guthaben auf den Kundencashkonten der Marken flatex, DEGIRO und ViTrade entfallen. Der Rückgang der Kundeneinlagen resultiert im Wesentlichen aus einer im Schnitt niedrigeren Einlagenquote.

Note 14 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum Ende des ersten Halbjahres 2024 auf TEUR 126.091 (31. Dezember 2023: TEUR 67.257) und beinhalten mit TEUR 122.357 (31. Dezember 2023: TEUR 46.007) Verbindlichkeiten aus der Wertpapierabwicklung aus dem Kundengeschäft sowie Fremdwährungsbestände aus dem Kundengeschäft in Höhe von TEUR 3.733 (31. Dezember 2023: TEUR 21.250). Es bestehen keine Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Note 15 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse für das 1. Halbjahr 2024 und 2023 gliedern sich wie folgt:

In TEUR

	1. HJ 2024	1. HJ 2023
Provisionserträge	140.892	120.682
Zinserträge	91.597	59.020
Sonstige betriebliche Erträge	9.196	9.404
davon Erbringung von IT-Dienstleistungen	4.759	5.391
Summe	241.685	189.106
Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung		
zu einem bestimmten Zeitpunkt	241.685	189.106
über einen Zeitraum	-	-

Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum um TEUR 52.579 auf TEUR 241.685 (1. Halbjahr 2023: TEUR 189.106). Wesentlicher Treiber des Anstiegs waren sowohl die Zinserträge als auch die Provisionserträge.

Im Berichtszeitraum wurden Provisionserträge in Höhe von TEUR 140.892 (1. Halbjahr 2023: TEUR 120.682) im Wesentlichen aus der Abwicklung von Wertpapiergeschäften unter den Marken flatex, DEGIRO und ViTrade sowie den B2B-Dienstleistungen der flatexDEGIRO Bank AG erwirtschaftet. Der Anstieg resultiert aus einer gestiegenen Anzahl an Transaktionen sowie einer allgemein verbesserten Monetarisierung pro Transaktion.

Im Rahmen des Online-Brokerage erfüllt die flatexDEGIRO AG ihre Leistungsverpflichtungen mit Ausführung der jeweiligen Order. Die entsprechenden Zahlungen sind zum Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtung fällig.

Die Zinserträge in Höhe von TEUR 91.597 (1. Halbjahr 2023: TEUR 59.020) sind gegenüber der Vorjahresperiode insbesondere aufgrund mehrerer Anhebungen der Zinssätze für die Einlagefazilität durch die EZB, bei gleichzeitiger Steigerung der verwahrten Kundengelder zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Erbringung von IT-Dienstleistungen in Höhe von TEUR 4.759 (1. Halbjahr 2023: TEUR 5.391). Wesentlich sind hier die IT-Dienstleistungen des B2B-Kundengeschäfts in Verbindung mit dem FTX:CBS.

Note 16 Materialaufwand

Die Materialaufwendungen für das 1. Halbjahr 2024 und 2023 gliedern sich wie folgt:

In TEUR

	1. HJ 2024	1. HJ 2023
Provisionsaufwand	25.881	23.170
Zinsaufwand	4.478	3.346
Sonstiger betrieblicher Aufwand	5.170	3.372
davon: EDV-Kosten	1.290	1.292
davon: Aufwendungen IT-Geschäft	692	833
Summe	35.528	29.888

Der Materialaufwand beträgt im Berichtszeitraum TEUR 35.528 und ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 5.640 gestiegen (1. Halbjahr 2023: TEUR 29.888). Der Anstieg resultierte insbesondere aus höheren Provisions- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Im Berichtszeitraum wurden Provisionsaufwendungen in Höhe von TEUR 25.881 (1. Halbjahr 2023: TEUR 23.170) erfasst. Sie beinhalten im Wesentlichen externe Kosten, die im Rahmen der Abwicklung des Wertpapiergeschäfts gegenüber Kontrahenten angefallen sind (Börsengebühren, Verwarentgelte etc.). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der ausgeführten Transaktionen.

Der Zinsaufwand in Höhe von TEUR 4.478 (1. Halbjahr 2023: TEUR 3.346) ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insbesondere aufgrund von Kursverlusten bei den Fonds angestiegen.

Der sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von TEUR 5.170 (1. Halbjahr 2023: TEUR 3.372) beinhaltet im Wesentlichen EDV-Kosten in Höhe von TEUR 1.290 (1. Halbjahr 2023: TEUR 1.292) und Aufwände im Zusammenhang mit der Erbringung von IT-Dienstleistungen in Höhe von TEUR 692 (1. Halbjahr 2023: TEUR 833).

Note 17 Personalaufwand

Der angefallene Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

In TEUR

	1. HJ 2024	1. HJ 2023
Löhne und Gehälter	41.998	34.461
Soziale Abgaben und Aufwendungen für freiwillige Unterstützungszahlungen	7.763	8.539
Erträge/Aufwendungen für Rentenpläne und Mitarbeitervorsorge	170	-314
Personalaufwand für langfristige, variable Vergütungen	2.778	15.399
Summe	52.709	58.085
Aktivierung von Entwicklungsleistungen	12.373	12.454

Die Löhne und Gehälter im ersten Halbjahr 2024 betragen TEUR 41.998 (1. Halbjahr 2023: TEUR 34.461). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für Gehälter sowie Aufwendungen für Bonusrückstellungen.

Die aktivierten Entwicklungsleistungen für immaterielle Vermögenswerte nach IAS 38 sind mit TEUR 12.373 auf Vorjahresniveau (1. Halbjahr 2023: TEUR 12.454). Der Fokus der Entwicklungsleistungen lag insbesondere auf der Weiterentwicklung des Kernbankensystems FTX:CBS sowie L.O.X., der Entwicklung interner Applikationen (Collaboration Tools) sowie den Vorbereitungen der geplanten Anbindung von Partnern im Bereich Kryptohandel.

Im ersten Halbjahr 2024 sind Personalaufwendungen für langfristige, variable Vergütung in Höhe von TEUR 2.778 angefallen (1. Halbjahr 2023: TEUR 15.399). Dieser Effekt resultiert aus Rückstellungen für die Stock-Appreciation-Rights.

Aufwendungen aus den Aktienoptionsplänen 2014 und 2015

Durch die Optionsausübungen des Aktienoptionsplanes 2015 ergab sich eine Erhöhung des Gezeichneten Kapitals um TEUR 40 und der Kapitalrücklage um TEUR 88. Im 1. Halbjahr 2024 entstanden Aufwände in Höhe von TEUR 9 (1. Halbjahr 2023: TEUR 0).

Im Berichtszeitraum wurden 40.000 Aktienoptionen ausgeübt.

Entwicklung der Stock Appreciation Rights 2020 (SARs-Plan 2020)

Im ersten Halbjahr 2024 wurde die Rückstellung für langfristige, variable Vergütungen aufgrund der Ausübung von SARs-Aktienoptionen in Höhe von TEUR 4.583 (1. Halbjahr 2023: TEUR 26.370) in Anspruch genommen. Darüber hinaus erfolgte eine Zuführung zur Rückstellung auf Grund von Bewertungseffekten in Höhe von TEUR 2.769 auf TEUR 7.581 (31. Dezember 2023: TEUR 9.394).

Der innere Wert der bereits unverfallbaren SARs beträgt zum 30. Juni 2024 TEUR 1.210 (31. Dezember 2023: TEUR 11.634).

Für detaillierte Informationen zur Bewertung der Aktienoptionspläne und der SARs verweisen wir auf die Note 35 im Konzernabschluss 2023.

Note 18 Marketingaufwand

Die Marketingaufwendungen haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

In TEUR

	1. HJ 2024	1. HJ 2023
Marketingaufwendungen	18.020	25.519
Summe	18.020	25.519

Die Marketingaktivitäten sind insbesondere auf die Neukundengewinnung mit einem verstärkten Fokus auf die Steigerung der Markenbekanntheit von flatex im deutschen und österreichischen Markt sowie von DEGIRO in den internationalen Märkten ausgerichtet. Die Reduktion der Marketingaufwendungen um TEUR 7.499 erfolgte im Wesentlichen als unmittelbare Reaktion auf die Veränderung des Marktumfelds sowie einer stärkeren Fokussierung auf Neukundengewinnung.

Note 19 Andere Verwaltungsaufwendungen

Die anderen Verwaltungsaufwendungen setzen sich für den Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

In TEUR

	1. HJ 2024	1. HJ 2023
EDV-Kosten	9.545	7.277
Rechts- und Beratungskosten	9.255	4.642
Bankenspezifische Beiträge	4.504	3.843
Mietaufwendungen	2.017	1.812
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	994	657
Reisekosten	919	921
Sonstiger Aufwand	790	6.707
Fuhrpark	356	342
Porto und Bürobedarf	330	310
Repräsentation	259	637
Summe	28.971	27.150

Die um TEUR 2.268 gestiegenen EDV-Kosten beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Lizenzen, Wartung, Beratung und Supportleistungen.

Der deutliche Anstieg der Rechts- und Beratungskosten um TEUR 4.613 resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Aufwendungen für externe Beratungs- und Prüfungsleistungen im Rahmen der Aufarbeitung von Prüfungsfeststellungen sowie zu Themen der allgemeinen Unternehmensführung.

Der Anstieg der bankenspezifischen Beiträge um TEUR 661 resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Beiträgen, aus höheren Nebenkosten des Geldverkehrs sowie aus dem im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhten Geschäftsaufkommen.

Der Anstieg der Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Abgaben um TEUR 337 ist im Wesentlichen bedingt durch höhere Versicherungsaufwendungen.

Der deutliche Rückgang des sonstigen Aufwands um TEUR 5.917 ist insbesondere bedingt durch die im Vorjahreszeitraum enthaltenen Bußgelder der italienischen Wettbewerbsbehörde AGCM (TEUR 3.500) sowie der BaFin (TEUR 1.050).

Note 20 Zusatzangaben nach IAS 7

Ertragsteuerzahlungen

In TEUR

	1. HJ 2024	1. HJ 2023
Ertragsteuerzahlungen	21.519	20.891
Summe	21.519	20.891

Der operative Cashflow beinhaltet Ertragsteuerzahlungen in Höhe von TEUR 21.519 (1. Halbjahr 2023: TEUR 20.891).

Note 21

Darstellung der berichtspflichtigen Segmente nach IFRS 8

Unverändert zum Konzernabschluss 2023 teilt die flatexDEGIRO AG ihre Aktivitäten in die beiden Segmente flatex und DEGIRO ein:

Segmentbericht fortgeführte Tätigkeit 1. Halbjahr 2024

In TEUR

	flatex	DEGIRO	Konsolidierung	Gesamt
Umsatzerlöse	146.693	135.458	-40.466	241.685
Materialaufwand	34.971	19.002	-18.445	35.528
Laufender Personalaufwand	28.018	34.361	-9.671	52.709
Marketingaufwendungen	10.275	11.284	-3.539	18.020
Andere Verwaltungsaufwendungen	20.048	17.735	-8.812	28.971
EBITDA	53.381	53.076	-	106.457
Abschreibungen				20.438
EBIT				86.019
Finanzergebnis				-1.062
EBT				84.958
Ertragsteueraufwand				24.130
Halbjahres-Konzernergebnis				60.828

Segmentbericht fortgeführte Tätigkeit 1. Halbjahr 2023

In TEUR

	flatex	DEGIRO	Konsolidierung	Gesamt
Umsatzerlöse	118.423	104.452	-33.769	189.106
Materialaufwand	32.230	14.238	-16.580	29.888
Laufender Personalaufwand	27.614	36.096	-5.625	58.085
Marketingaufwendungen	13.919	16.548	-4.948	25.519
Andere Verwaltungsaufwendungen	15.375	18.391	-6.617	27.150
EBITDA	29.285	19.180	-	48.464
Abschreibungen				16.608
EBIT				31.856
Finanzergebnis				-728
EBT				31.128
Ertragsteueraufwand				11.072
Halbjahres-Konzernergebnis				20.056

Note 22 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Personen werden gemäß IAS 24 die Organmitglieder der Muttergesellschaft mit ihren Familienangehörigen gerechnet sowie die Mitglieder von Vorständen/ Geschäftsführungen und Aufsichtsräten wesentlicher Tochtergesellschaften sowie Tochtergesellschaften und mit nahestehenden Personen verbundene juristische Personen.

Rechtsgeschäfte und sonstige Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum haben Konzernunternehmen der flatexDEGIRO AG mit nahestehenden Personen bzw. Unternehmen Rechtsgeschäfte mit einem Gesamtvolumen in Höhe von TEUR 391 (31. Dezember 2023: TEUR 423), die im Wesentlichen Vertragsleistungen beinhalten, durchgeführt.

Darüber hinaus unterhalten einige nahestehende Personen bzw. Unternehmen bei der flatexDEGIRO Bank AG Konten und Wertpapierdepots. Sämtliche Transaktionen (Wertpapiertransaktionen und Kredit-/Einlagengeschäft) werden zu marktüblichen Kundenkonditionen abgewickelt.

Note 23 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie betrug im ersten Halbjahr 2024 EUR 0,55 (unverwässert) und EUR 0,55 (verwässert).

Im Berichtszeitraum betrug die Anzahl im Durchschnitt ausgegebener Aktien im Umlauf 110.016.000 Stück (unverwässert) und 110.193.734 Stück (verwässert).

Zum 30. Juni 2024 betrug die Anzahl der ausgegebenen Aktien im Umlauf 110.032.548 Stück (30. Juni 2023: 109.952.548 Stück).

Note 24 Dividenden

Während der Berichtsperiode wurde erstmalig eine Dividende in Höhe von 0,04 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie ausgeschüttet und somit insgesamt TEUR 4.401 von der flatexDEGIRO AG an ihre Aktionäre im Juni 2024 als Dividende ausgezahlt.

Note 25

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

flatexDEGIRO beantragt BaFin-Genehmigung für Aktienrückkauf

Der Vorstand der flatexDEGIRO AG hat am 22. Juli 2024 in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat den Antrag zur Genehmigung eines Aktienrückkaufprogramms bei der Finanzdienstleistungsaufsicht BaFin gestellt, um von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien durch die ordentliche Hauptversammlung vom 4. Juni 2024 Gebrauch zu machen. Die Durchführung steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der BaFin. Die Gesellschaft beabsichtigt, einen Großteil des bilanziellen Nettogewinns aus dem Geschäftsjahr 2023 in Höhe von EUR 71,9 Mio. für das Aktienrückkaufprogramm zu verwenden.

– Beschlussfassung über die Abberufung eines Aufsichtsratsmitglieds gem. § 103 AktG (Herr Martin Korbmacher) – erhoben. Die Klage wurde der Gesellschaft am 6. August 2024 zugestellt. Sie ist vor dem Landgericht Frankfurt am Main rechtshängig und wird unter dem Aktenzeichen 3-05 O 70/24 geführt. Die Gesellschaft beabsichtigt, sich gegen die Klage zu verteidigen. Der Vorstand hat gem. § 246 Abs. 4 Satz 1 AktG die Erhebung der Klage unverzüglich auf der Webseite <https://flatexdegiro.com/de/investor-relations/news> und der flatexDEGIRO AG im Bundesanzeiger bekanntgegeben. Die übrigen Beschlüsse der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 4. Juni 2024 sind – unabhängig von einem möglichen Klageausgang – hiervon nicht betroffen. Die Anfechtungs- und positive Beschlussfeststellungsklage hat keine Auswirkungen auf das operative Geschäft der Gesellschaft.

Erhebung einer Anfechtungs- und positiven Beschlussfeststellungsklage gegen einen Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 4. Juni 2024

Eine Aktionärin der Gesellschaft, die GfBk Gesellschaft für Börsenkommunikation mbH, hat Anfechtungs- und positive Beschlussfeststellungsklage gegen den auf der ordentlichen Hauptversammlung der flatexDEGIRO AG am 4. Juni 2024 gefassten Beschluss zu Tagesordnungspunkt 13

Eröffnung eines Insolvenzverfahrens im Rahmen eines Kreditengagements

Am 9. August 2024 wurde die flatexDEGIRO Bank AG über die gerichtliche Eröffnung eines Insolvenzverfahrens im Rahmen eines Kreditengagements informiert. Da dieser Sachverhalt bereits in der Barwertermittlung nach IFRS 13 Berücksichtigung findet, erwartet die Gesellschaft keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Frankfurt am Main, den 15. August 2024

flatexDEGIRO AG



Dr. Benon Janos

Co-CEO & Chief Financial Officer



Stephan Simmang

Co-CEO & Chief Technology Officer



Christiane Strubel

Chief HR Officer, Mitglied des Vorstands